

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Mai 1911.

Nummer 33.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels-Zeitung vom 10. Juli 1863:

„Regen scheinen in letzter Zeit in ganz Texas gefallen zu sein. Der „Marshall Republican“ sagt: „Eines solchen Wetters im Juni erinnern sich kaum die ältesten Bewohner von Texas.“

„In der am 29. Juni stattgefundenen regelmäßigen Sitzung der Trustees der R. Br. Akademie wurden folgende Beschlüsse gefasst: Beschlüssen für die verfallenen 3 Monate eine Gratifikation von \$100 für jeden Lehrer statfinden zu lassen. Beschlüssen, den Gehaltsgehalt für die nächsten 2 Monate auf \$80 pro Monat für jeden Lehrer zu setzen. Herr J. G. Gross vom Verwaltungsausschuss berichtete, daß die Frau Gotthard für Reinigung des Schulhofes die Summe von \$10 verlangte und wurde solche bis 1. Oktober einstimmig bewilligt.

Am 4. Juli traf der neue Bischof der tezanischen Diözese, Herr Dupuis, Nachfolger von Bischof Odin, in unserer Stadt ein und wurde mit großer Freundschaft empfangen.

Am 5. Juli wurde der hiesigen Schulschule von den Lehrern unserer Akademie ein großartiges Kinderfest im nahe Walde gegeben.

Bekanntmachung. Wir, die Unterzeichneten, haben am 6. Juli d. J. ungefähr 2 Meilen unterhalb von Braunfels die Leiche eines 3 bis 4 Jahre alten weißen Kindes aus der Guadalupe gezogen und beerdigt. Die Leiche war nackt, es fehlte an derselben der Kopf und ein Arm. Das Gesicht war nicht zu erkennen. John A. Leisner, E. Koch, Friedrich Kessel.

Am 4. Juli sind wir von Herrn H. A. Crawford 30 Büffel Weizen überwiesen worden, um diese unter unbemittelte Soldatenfrauen zu verteilen. In Ermangelung der Sade erhalte ich diese Frauen, welche Teil daran nehmen wollen, mit einer jede einen Sack einzuhandeln, damit ich den Weizen zur Mühle schaffen kann. Th. Bodewitz, Capt. Comm. Comp. J., 2. Reg. Reg. T. C.

„Hiesige Mischkake verkauft W. Bruch in Hontontown.“

Herr Stude erbetet sich, „Geld, welche in Obligationen der Confederierten Staaten angelegt werden sollen, an den Depositor zu befördern, und den Einzahlern, welche vorläufig eine Interimskontingente erhalten, nach Ankunft der Obligationen dieselben zu befördern.“

Belohnungen für das Wiederbringen entlaufener Pferde offerieren Carl Koppin, 8 Meilen von Neu-Braunfels in der Nähe von J. Foerster, und W. Kitzberg, Comal Ranch, Comal Co.

County-Richter S. Heffter macht bekannt, daß am 3. August Staats- und Distriktsbeamte gewählt werden, und gibt die folgenden Wahlplätze und Wahlbeamten an: Courthouse, R. DuMenil; R. Thiele's Haus, Karl Thiele; Schulhaus in der Comalstat, Fr. A. Sürin; Schulhaus am 4. Meilen-Creef, Valentin Fey; Koppin's Haus, C. Koppin; Schulhaus, A. W. Wagner; Hornes Haus, Valentin Horne; M. Heimers Haus, Michael Heimer; Sattlers Haus, S. Sattler; Neues Haus, C. Reuje.

17. Juli 1863. „Lehten Dienstag hielt Dr. Holland vor dem Menger Hotel (in San Antonio) vor einer großen Versammlung von Bürgern eine Rede über den Krieg und die Zu-

stände unseres Landes. Der San Antonio Herald sagt: Herr Holland ist ein sehr fähiger Mann, welcher eine umfassende Kunde unserer Angelegenheiten besitzt und durch und durch ein Patriot ist. Er ist ein alter Texaner, ein Deutscher von Geburt, ein tiefer Denker und ein furchtloser Verteidiger seiner Ansichten. Beim Anzuge des Krieges war er in England. Sogleich ergriff er Partei für den Süden und trug viel dazu bei, die öffentliche Meinung in Europa auf den richtigen Weg zu bringen, wo man im Anzuge sehr stark zu Gunsten des Nordens war. In seiner Rede zeigte Dr. Holland, daß der Süden das Recht hatte, aus der Union auszutreten. Er las einen Auszug aus einer Rede von John Quincy Adams, des Abolitionisten von 1829 vor, die er in einer öffentlichen Bibliothek in England gefunden hatte, und in dieser Rede verteidigte Adams unwiderleglich das Recht eines jeden Staates, sich aus der Union zurückzuziehen, sobald er mit seinem Zustande in derselben nicht mehr zufrieden ist. Nach dieser englischen Rede hielt der Doktor für den deutschen Teil des Publikums eine deutsche Rede.“

Aus einer Correspondenz aus Galveston, den 6. Juli 1863: „Unsere (Boie's) Compagnie ist jetzt stationiert. Von Brownsville nach Almontown war der Weg derart mit Baumwollwagen belebt, daß man häufig auf einer Strecke von 10 Meilen 100 derselben zählen konnte. Galveston ist wirklich eine recht schmutzige Stadt, geziert durch schöne, geschmackvoll gebaute Häuser, von denen aber gar viele bei dem letzten Bombardement mitgenommen sind. Die Straßen sind aber öde und überall mit hohem Unkraut bewachsen. ... Der Gesundheitszustand der hier stationierten Truppen ist ein sehr guter und Mr. Janke hat die Güte, uns durch seine Botade wahrscheinlich das gelbe Fieber vom Halbe zu halten.“

„Der an den Comalquellen zu errichtenden Salpeterfabrik des Herrn W. Seelack fehlt nur noch die von dem Gouvernment zu liefernden Kessel, um sofort ihre Thätigkeit zu beginnen.“

„Den 12. nachmittags war die ganze Atmosphäre mit einem Dunst erfüllt, der sich immer mehr verdichtete, so daß am 13. und 14. die Sonne nur als strahlende Scheibe erschien und die einzelnen auf dem Boden erleuchteten Stellen einen rötlichen Schein hatten. Wir sind geneigt, die ganze Erscheinung für die Folge eines großen Waldbrandes zu halten.“

Hauptquartier 31. Brigade Texas Staats-Truppen, Neu-Braunfels, den 6. Juli 1863. Die ärztlichen Atteste der in Comal County zum Dienste gelassenen Milizleute sind mir bis spätestens den 25. die Monats zur Genehmigung vorzulegen. Atteste aus den übrigen Counties meines Distrikts werden bis Ende dieses Monats entgegengenommen. Robert Bechem, Brig. Gen. 31. Brigade T. S. T.

„Ein sehr kleines schwarzes Hündchen, weiblichen Geschlechtes, ist verloren worden. Der Ueberbringer erhält 5 Dollars Belohnung von Frau Carl Conrad, Trübbers Haus, Seguinstraße.“

Eine verlorene Brieftasche, enthaltend unter anderem \$50 bis \$60 conföderiertes Geld und einen Militärfreischin für Carl Schäfer, soll bei Johannes Müller abgeliefert werden.

Gustav Conrads zeigt die Ankunft neuer Waaren an.

Aus Schonthal.

Den 21. Mai 1911.

Da es heute Sonntag ist und ich Zeit habe, will ich versuchen, etwas neues aus Schonthal zu berichten. Viel gibt es natürlich nicht, denn wenn man die ganze Woche im Felde ist, findet man nicht viel aus. Das neueste ist, daß jetzt Herrn Wm. Wuef's neues Haus fertig ist, und damit hat Contractor Chr. Herr alle Record gebrochen. Dieses Haus stellt alle anderen Häuser in Schonthal in den Schatten. Der meiste Hafer ist gemäht, ist aber in unserer Gegend meistens bloß für Futter gepflanzt worden und hat auch viel vom Frost gelitten. Corn steht bis jetzt sehr gut; es muß aber, um gutes Corn zu machen, nochmal regnen. Die Weide ist prackvoll und alles andere, Gemüse und dergleichen, auch. Das Vieh hat jetzt gute Zeiten. Cotton ist wenig gepflanzt, steht aber sehr gut. Die Heischreden haben uns verlassen, und wir weinen ihnen auch nicht nach. Sonst sind alle Leute noch gesund. Herr Fritz Heitkamp, kann wieder umher maschieren, bloß die alte Mutter Steubing ist wieder sehr krank geworden; wie ich aber heute Morgen hörte, ist sie wieder auf der Besserung, was ihr auch sicher ihre vielen Freunde von Herzen wünschen.

So, nun wäre ich zu Ende mit meinen Neuigkeiten. Ich habe aber in den letzten Correspondenzen die Meinungsverschiedenheiten genau gelesen und weiß ich nicht, ob ich alles richtig verstanden habe; denn der Rausauer schrieb, ich könnte kein richtiges Deutsch, und da ich in dessen letztem Artikel genau ausmachte, daß der Rausauer Ernst ein furchtbar geistloser Mann ist, glaube ich es jetzt selber, oder vielmehr, ich muß es glauben, denn er schrieb von dem verstorbenen Vater des Wenden, und wenn ich mich nicht irre, muß der Rausauer Ernst zur damaligen Zeit noch Schilbosen getragen haben, als der alte Bosnia Farb; und damals konnte der Rausauer als kleiner Bengel schon die Leute beurteilen! Und jetzt, da er sich so emporgeschwungen hat, müssen doch so Leute wie ich und der Wende Henry uns vertriehen. Also, Henry, gib es auf, ich sage auch kein Wort mehr; denn der Albert Boß schrieb auch kürzlich, es gäbe noch geistreichere Leute als der „Bohemian John“. Himmel, hast du keine Klinte! Hat mich vielleicht der Boß für geistig gehalten? Er ist auch durch Rosenberg gefährdet, ich weiß aber nicht, ob bei Tag oder Nacht, und will nun etwas von der Gegend wissen. Ich würde meinem Freunde Albert Boß mal raten, sich die dortige Gegend genau anzusehen; vielleicht würde er auch eine andere Meinung bekommen, und wenn es dort unten nicht so ist, wie ich es in meinem letzten Schreiben berichtet habe, bin ich willens, meinem Freunde Boß seine Eisenbahnfahrt hin und zurück zu bezahlen. Also, was meinst Du nun dazu? Deswegen aber „keine Feindschaft“ gegen den

Bohemian John.

Aus Hontontown.

Glücklich, wenn die Tage fließen, Wechselnd zwischen Lust und Leid, Zwischen Schaffen und Genießen! Immer lichter werden die Reichen der alten Kriegsveteranen, so wie der Bioniere des Beförderungswesens in Texas. Nach unabänderlichem Natur- und Weltordnungsgesetz müssen auch die einst so wetterfesten Gestalten zum letzten Appell, zur letzten Reise bereit sein. Es ist ein altes Gesetz in der Menschennatur, daß wir mit denen, welche mit uns Gleiches durchgemacht, welche Freud und Leid mit uns teilten u. s. w., gern zusammen sind. Um den noch unter uns weilenden alten Vorden aus jener bewegten Zeit Gelegenheit zu geben, mit alten Kameraden, Verursachungsgegnen, Freunden und Bekannten einige Stunden in Erinnerungsvollem Gespräch zuzubringen, hat der Teutonia-Farmverein einstimmig beschloffen, am kommenden 4. Juli eine Reunion der Kriegsveteranen und Jubilanten zu veranstalten, und es wird zuversichtlich gehofft, daß der freundschaftlichen Einladung, wo es nur irgend angeht, Folge gegeben wird.

Eine der wichtigsten Persönlichkeiten, die eine solche Festlichkeit erfordert, ist ein schneideriger Festredner. Von ihm hängt der erste, das ganze Fest beherrschende Eindruck ab und man muß gestehen, der Verein hat für besagte Feier die richtige Wahl getroffen, denn Redner von Beruf haben zugesagt und werden es verheßen, die Zuhörer zu fesseln. In einem sehr liebenswürdigen Schreiben sagt Governor Colquitt so ziemlich sicher zu anwesend zu sein; Senator Weinert, sowie Repräsentant Watson, in nicht minder herrlichen Briefen, sagen bestimmt zu, Ansprachen zu halten. Der Verein wird bestrebt sein, es allen so angenehm wie möglich zu machen.

Um die Ausführung in der bestmöglichen Weise verwirklichen zu können, wurden nachbenannte Comiteen mit den nötigen Arbeiten beauftragt, sodaß, wenn der Wettergott Eintracht hat, das Fest so ausfallen wird, wie es dem Wunsch und dem Geiste, der alle Mitglieder befeuert, entspricht.

Comite für Drucksachen und Anzeigen: A. C. Coers, Fred Tausch, Hans Volle.

Empfangs-Comite: Adolf Stein, August Trieb, Franz Coroth, E. Luerjen, Ed. Rohde, Wm. Hoffmann (Wolfsberg), Ferdinand Blumberg, Adolf Moeller, V. Wotowny jr., John Wiedel, Joe Rohde, Emil Adams, Wm. Rabach jr., Gottlieb Zipp, F. C. Staufenberger, Fritz Lenzen.

Barbecue-Comite: Carl Jonas, Ernst Albes, Albert Seefje, Wm. Tays, Felix Kumpel, Fr. Soedting, Otto Seelack, S. Hoffmann (Wolfsberg), Heinrich Fels, Wm. Hoeke, Albert Habermann, W. Lenz.

Musik-Comite: Fritz Andrae, Gust. Reiningner, Ernst Albes.

Abzeichen-Comite: Hugo Reuje, Charles Albes, Richard Weidner.

Dekorations-Comite: Jwan Ballhöfer, Wm. Rabe, Hugo S. Schaefer, Fr. Else Rose, Olga Krebmeyer, Hilba Dietert, Lenchen Antony, Hilba Bartels, Waldemar Conrads, R. Baus, Theodor Rohlenberg, Wm. Timmermann.

Wie aus der Liste zu ersehen, sind alle Mitglieder, welche glückliche Besitzer von Automobilen sind, dem Empfangs-Comite zugezählt. Wer die Ehre haben soll, Governor Colquitt zu fahren, müssen die Herren unter sich abmachen. Der Vorstand gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß die Herren an besagtem Tage ihre Kraftwagen dem Dienste der Schule widmen und den alten Kämpen ihre Fahrt gewähren.

Das Maifest der Church Hill Schule nahm den schönsten Verlauf und war stark besucht aus Stadt und Land; der Ball am Abend war hochfein. Fr. R.

Die Revolution in Mexiko.

Die Bevollmächtigten der Insurrektos und der jetzigen mexikanischen Regierung haben sich in Juarez nach mehrtägiger Beratung über Friedensbedingungen geeinigt. Der Vertrag wurde Sonntag Nacht unterzeichnet und enthält im Wesentlichen die folgenden Bestimmungen:

Präsident Diaz und Vice-Präsident Corral werden noch vor dem 1. Juni resignieren.

Der gegenwärtige Minister für ausländische Angelegenheiten de la Barra wird Interimspräsident, bis zur nächsten Präsidentenwahl, die er der Constitution gemäß anordnen soll.

Die Feindseligkeiten werden sofort eingestellt; Vorkehrungen sollen getroffen werden mit Hinsicht auf Entschädigung materieller Verluste, die durch die Revolution verursacht wurden.

Die Nationalbahnen sollen so bald wie möglich repariert und betriebsfähig gemacht werden.

Es ist zu hoffen, daß dieses Uebereinkommen nun auch befolgt wird. Bei den Verhandlungen repräsentierte Francisco S. Carbajal die Diaz'schen Regierung; die Insurrektos waren durch Francisco Vasquez Gomez, Francisco Madero und Jose Maria Pino Suarez vertreten. Diese Bevollmächtigten unterzeichneten den Friedensvertrag am Sonntag Abend um 10 Uhr auf der Treppe des Zollhauses in Juarez, wobei einige Zeitungsleute brennende Streichhölzer hielten, damit die Bevollmächtigten sehen konnten. Man wollte diese wichtige Handlung im Zollgebäude vornehmen, doch war es ausgeschlossen und es war niemand zugegen, der einen Schluß hätte.

Aus Laredo wurde am Dienstag berichtet: „Nach einem dreitägigen blutigen Gefecht ist die Stadt Torreon von den Insurrektos eingenommen worden. Die Sieger haften viele Wunden in der Stadt. Der chinesische Bankier Dr. J. W. Lim wurde mit einem Strick um den Hals durch die Straßen geschleift, bis sein Körper nur noch eine unförmliche Fleischmasse war. Er hatte nach Ansicht der Insurrektos nicht genug Geld zu der „Kriegssteuer beigetragen, die sie den Bewohnern der Stadt auferlegt hatten. Einer der Brüder Sternau, Hotelbesitzer in Torreon, wurde von den Insurrektos gehängt, weil einige Spanier in seinem Hotel auf die Rebellen geschossen hatten. Wenigstens 200 Soldaten auf Seite der Regierungstruppen sollen bei den dreitägigen Kampf gefallen sein. Im Ganzen wurden 17 Chinesen und 5 Mexikaner von den weitwühenden Insurrektos nach der Einnahme der Stadt massakriert.“ Dieses soll sich Montag, den 15. Mai ereignet haben.

Nach anderen Berichten soll die Zahl der getöteten Chinesen über 200 betragen haben.

Der Schatzamtssekretär Mc Beagh hat zur allgemeinen Freude der neuen Panama-Anleihe in der Höhe von 50 Millionen Dollars aufgefördert. Die neuen Bonds bringen drei Prozent Zinsen, die von jeder Besteuerung frei sind und vierteljährlich zur Auszahlung kommen. Die Bonds werden in Beträgen von 100, 500 und 1000 Dollars ausgegeben und sind in 50 Jahren zahlbar. Den kleineren Reflektanten soll der Vorzug eingeräumt werden. Die Bonds sind absolut sicher, und deswegen erwartet man, daß die Anleihe stark überzeichnet wird.

Die Zahl der Post-Sparbanten im Lande ist durch General-Postmeister Hitchcock um 47 vermehrt worden, so daß sich die Gesamtzahl auf 176 stellt.

In den Schaf- und Pferden der Kansas City-Biehöhse brach letzten Donnerstag Nachmittag Feuer aus, welches sich auf die riesigen Pferde- und Maultier-Ställe ausdehnte sowohl, als auf die Vieh-Börsen-Gebäude. Die Ställe wurden geöffnet und 7000 Maultiere rannten durch die Straßen. Ein ganzes Geviert von Schafpferden und einer der Ställe verbrannten bis um 3 Uhr. Ueber eintaufend Schafe kamen vermutlich in den Flammen um. Kurz darauf, als man glaubte, die Flammen bereits unter Kontrolle zu haben, wurden dieselben über die 19. Straße auf zwei andere Blocks übertragen, und zwei weitere Maultierställe stand bald in Brand, doch waren die meisten Tiere bereits ins Freie gebracht worden. Um 4 Uhr wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht nachdem zwei Pferde- und Maultierställe eingeschert waren. Ein Schulhaus an der 14. und Liberty-Straße fing Feuer. Die Schüler entkamen unverletzt und halfen beim Löschen der Flammen mit.

Aus Düsseldorf wird berichtet: Das nach dem Zeppelin-System gebaute und für den Passagierverkehr bestimmte Luftschiff „Deutschland II“ wurde hier Dienstag Morgen zerstört. Der Unfall ereignete sich, als der Kolos aus der Halle geholt wurde, um den Flug nach Frankfurt am Main anzutreten. An zwanzig Personen hatten für die Reise Passage belegt, doch kamen die Passagiere und Mannschaften unverletzt davon. Die Thätigkeit dieses letzten Seglers in den Lüften hatte gerade sechs Wochen gedauert. Das Ende ging mit weniger Glor vor sich, war aber dafür um so auffälliger. Es wurde auf dem Dach des Ballonschuppens zerstört und zwar so, daß absolut nichts mehr zu gebrauchen ist.

Acht Passagiere, vier Männer und vier Frauen, hatten in der Kabine Platz genommen und die Mannschaft war auf ihrem Posten, als der Befehl zum Aufstieg gegeben wurde. Das Luftschiff hatte gerade den Schuppen verlassen und begann zu steigen, als es von einem überaus heftigen Windstoß gegen das Dach des Schuppens geschleudert wurde. Mehrere Ballonnetts wurden zertrümmert und das einstürmende Gas zerstörte das Gleichgewicht des Luftschiffes. Obgleich zweihundert starke Männer den Ballon mit fast übermenschlicher Kraft zu halten versuchten, wurde er durch einen weiteren Windstoß hochgehoben, worauf er als unentwirrbare Trümmersmasse auf dem Dach des Schuppens landete.

Die Feuerwehr wurde schnellig zur Stelle gerufen und es gelang dieser in verhältnismäßig kurzer Zeit, die Passagiere und Mannschaften aus ihrer höchst unangenehmen Lage zu befreien. Es stellte sich heraus, daß Niemand eine nennenswerte Verletzung davongetragen hatte.

Der „Deutschland II“ war erbaut worden als Ersatz für das Luftschiff „Deutschland“, das im Teutoburger Walde zu Grunde ging. Der Unfall ist der sechste, welcher Zeppelin'sche Luftschiffe befiel, Zeppelin I, II, III, IV, Deutschland und Deutschland II sind alle nach mehr oder weniger kurzer Lebensdauer zu Grunde gegangen.

Lohnender Nebenverdienst.

Novelle von Grete Olden.

(Fortsetzung.)

Emmy las dieses Schreiben wiederholt aufmerksam durch. Sie hatte ein unbestimmtes Gefühl, als ob es vielleicht doch nicht im reinen Geschäftesstil gehalten sei; der Brief verursachte ihr beinahe eine kleine Urtube. Endlich aber legte sie ihn energisch beiseite; was ging sie das schließlich weiter an. Jedenfalls besuchte sie Marischalls am nächsten Tag und durch List und Geschicklichkeit verstand sie es so einzurichten, daß der Nachmittag zur Aufstellung des Wäsche-rouffaus verwendet wurde.

Mein, das hatte Emmy wirklich nicht gedacht, daß zu einer Ausstattung so viel und so vielerlei gehörte. Zwei lange Bogen waren vollgeschrieben und immer noch stellte sich dies oder jenes als notwendig heraus. Dabei wurde alles vier-, fünf-, sechsdigendweise genommen. Die Bestellung wuchs nach Emmys Idee ins Fabelhafte. Raum wagte sie der Frohlichkeit überhaupt noch Erwähnung zu tun. Aber Frau Marischall rief sofort eifrig: „Ja, gewiß, davon müssen wir natürlich auch zwei Dugend haben.“

Emmy schwindelte der Kopf. Als sie nach Hause ging, nahm sie den Brief an Zimmermanns Söhne mit auf die Post.

Einer ungefähren Schätzung nach belief sich der Preis für die Ausstattung auf zweitausendfünfhundert Mark.

Das bedeutete bei zehn Prozent Provision zweihundertfünfzig Mark für Emmy.

Zweihundertfünfzig Mark! Sie konnte es sich gar nicht vorstellen, daß sie wirklich eine solche Summe in die Hände bekommen sollte.

Zweihundertfünfzig Mark, die sie sich selbst verdient hatte.

Es kostete sie eine unfähige Überwindung, zu Hause nicht darüber zu sprechen.

Aber sie wollte warten bis zu dem Tage, an dem sie das Geld wirklich in der Tasche hatte. Dann wollte sie mit dem klingenden Golde — es stand bei ihr fest, daß sie sich etwaige Scheine sofort in Gold einwechseln wollte — ganz ruhig vor die Eltern treten und mit stolzer Freude ihr Glück verkünden.

Vorläufig wurde nur Fräulein Klärchen für würdig erkannt, Emmys geheime Wonnen zu teilen, mitzuraten und mitzubedenken, was man mit dem erworbenen Schatz anfangen könnte. Die zweihundertfünfzig Mark wurden von den beiden Freundinnen nacheinander in nahezu alle für Geld erhältlichen Artikel umgerechnet, bis schließlich folgender Verwendungsmodus feststand: ein Drittel sollte für Emmy persönlich, eines zum Nutzen der übrigen Familie Fräulein Klärchen und ein Drittel zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Die auf Emmys Teil entfallenden dreihundertfünfzig Mark und dreihundertfünfzig Pfennige sollten zur Beschaffung eines neuen Kleides dienen.

Agnes hatte sie aufgefordert, Brautjungfer zu werden, und zu diesem großen Amte gehörte sich auch eine angemessene Kleidung.

Das zweite Drittel wurde in neun Teile geteilt. Papa, Mama, die fünf Geschwister und außerdem Fräulein Klärchen und Frau Gerhardt — die sich doch durch ihre Vermittlung ein Anrecht auf Emmys Dankbarkeit erworben hatten — sollten bedacht werden.

So wurde also pro Kopf die Summe von neun Mark fünfundsiebzig Pfennig festgesetzt.

Es erübrigte jetzt nur noch, die angemessene Verwendung für das Geld, das der leidenden Menschheit geopfert werden sollte, zu finden.

Mehrere Tage war man gesonnen, die Antislavereibewegung durch Zeichnung für einen Viktorien-Nyanja-Dampfer zu unterstützen. Einmal Tages aber las Emmy einen Aufsatz des Vereins zur Bekämpfung der Trunksucht, und da ihr dabei einfiel, daß erst kürzlich

die „Plättinna“ geweint hatte, weil ihr Ehemann am Pfingstmontag wieder einmal „bombenvoll“ gewesen sei, so stand es plötzlich bei ihr fest, daß ihre Spende hier am segensreichsten wirken könne.

So vergingen vier bis sechs Wochen. Zimmermanns Söhne schienen sich glänzend zu bewähren. Die Ausstattung traf pünktlich bei Marischalls ein.

Mit bangendem Herzen war Emmy beim Auspacken behilflich. Immer meinte sie, es müsse sich ein Versehen oder ein Mangel herausstellen. Aber alles war richtig und zur großen Zufriedenheit von Maria Marischall. Die Agnole dankte wiederholentlich der lieben Emmy für den guten Rat, was dieser nicht geringes Unbehagen verursachte. Es fehlte nicht viel, so wäre sie ruhig in die Knie gesunken und hätte sich als unwert all dieser Güte bekannt.

Während sie mit Agnes eifrig beschäftigt war, die Wäscheberge, die Kiste, das Hausmädchen, aus der großen Kiste zutage förderte, zu ordnen und zu sortieren, schlug plötzlich eine Bemerkung der letzten wie Donnerhall an ihr Ohr.

„Ne, nee,“ sagte diese nämlich, indem sie wieder einen hohen Stoß Tischtücher vor Agnes aufstellte, „ich möchte das nicht alles zu bezahlen haben. Ich wundere mich überhaupt, daß solche Leute die schönen Sachen ruhig an wildfremde Leute schicken. Sie können doch gar nicht wissen, ob sie auch nachher zu ihrem Gelde kommen.“

Agnes beantwortete diese nationalökonomische Betrachtung nur mit einem Aufschauen, aber Emmy sann den Worten weiter nach und — sie fühlte selbst, daß es absonderlich, daß es lächerlich war, aber — sie ging an, sich zu beruhigen. Eine bange Sorge zog sich über ihr zusammen, eine Sorge, die sie als albern, als unerhört verächtlichen wollte, aber die immer wieder in ihrem kindischen Kopf auftauchte: Wie stand es mit Marischalls Zahlungsfähigkeit?

Bei all der Verwunderung, die den schönen Sachen gezollt wurde, ließ nicht die geringste Andeutung unter, aus der man hätte schließen können, daß die Empfänger sich der Verpflichtung bewußt waren, die sie nun ihrerseits gegen Zimmermanns Söhne hatten.

Emmy wurde es siedendheiß. War sie nicht Zimmermanns gegenüber verantwortlich?

Könnte man nicht vielleicht von ihr verlangen, daß sie das Geld eintreiben möchte? Oder gar, daß sie den Schaden vergütet?

Und dabei wurde immer lustig aus der unerschöpflichen Kiste herausgeholt. Noch ein Duzend Küchenhandtücher. Natürlich, die Leute konnten ja nicht genug haben, die mußten sich ja für zweitausendfünfhundert Mark Wäsche anschaffen.

Zweitausendfünfhundert Mark, die sie etwa gar bezahlen mußte. Ach, wie schlimmer, die sie höchst wahrscheinlich bezahlen mußte. Wo sollte sie denn in der ganzen Welt eine solche Summe hernehmen?

Nein, diese Vorstellungen waren unerträglich, sie mußte sich Beruhigung verschaffen. Mit stockendem Atem, aber doch mit harmlos lächelndem Munde, fing sie vorichtig an: „Hat denn auch eine Rechnung dabei gelegen?“

„Ja, ja,“ antwortete Agnes leicht hin.

„So, und wieviel macht es denn?“

„Ich weiß nicht genau, etwas über zweitausendfünfhundert Mark.“

Sie wußte es nicht genau! War es glaublich? Solch ein Leichtsin! Und es machte sogar noch mehr als zweitausendfünfhundert Mark. Emmy war ganz verstört. Sie konnte nicht anders, sie mußte weiterfragen.

„Schickt ihr das Geld per Postanweisung?“

„Nein.“

„Wo im Brief?“

„Nein.“

„Ja, aber wie denn?“

„Wir schicken es überhaupt nicht.“

Emmys Kniee fielen an zu zittern.

„Was meinst du damit? Wieso schickt ihr es nicht?“

„Weil Zimmermann geschrieben hat, sein Weisender würde dieser Tage vorbeikommen und das Geld abholen.“

„Und — und werdet ihr es dem geben?“

„Natürlich, es ist ja sehr bequem so.“

Emmy fiel ein Zentnerlast vom Herzen.

„Ach, Agnes, wenn du wüßtest, wie ich mich freue,“ brach sie ziemlich unmotiviert aus. Agnes war, Gott sei Dank, so tief in die Betrachtung einer Stickerie versunken, daß sie nur ganz unaufmerksam mit dem Kopf nickte.

„Ja, ja, du hast recht.“

Hier wurde das Gespräch unterbrochen durch Kaja, die kurz vorher hinausgegangen war und jetzt mit dem Kaffeegeschirr zurückkam. Gleich darauf trat auch Frau Marischall ein; man setzte sich gemütlich um den runden Tisch, und Emmy ließ sich nach den überstandenen Aufregungen und klaglichen Rufen und Knien doppelt gut schmecken.

Es war ein paar Tage später. Bei Hübner war „Strohwasen-Tag“, das heißt: Herr und Frau Doktor Hübner waren des Morgens abgereist und wurden erst am Abend zurück erwartet. Sie besuchten die Großeltern in Landsberg und hatten die Kinder unter Fräuleins und Emmys Aufsicht gelassen. Man saß gerade bei einem vergnügtem Strohwaisendiner bestehend aus Schokoladensuppe, Kugeln mit Rosinenauce und Kirchenkuchensauce — als es an der Wohnungstür klingelte.

Gleich darauf kam das Hausmädchen ins Zimmer: „Es ist ein junger Herr draußen, der Fräulein Emilie Hübner zu sprechen wünscht.“

„Das „Emilie“ wurde mit maliziös gekippten Lippen hervorgehaucht.

Alle Augen blickten erstaunt auf Emmy. Sie wurde dunkelrot.

„Frau Rätin Gerhardt hätte ihn hergeschickt,“ fuhr das Mädchen fort, „er käme aus Bielefeld.“

„Ich weiß schon — ich weiß schon; es ist gut,“ schnitt Emmy energisch die Rede ab. Sie stand auf, sah gelassen im Kreise umher, sagte: „Ich werde euch nachher alles erklären, gleich bin ich wieder da — und schritt zur Thür.“

Die allgemeine Überraschung war so groß, daß sie wirklich unhin- dert in das Entree gelangte.

Dort stand ein lächelnder junger Mann, der mit vielen Verbeugungen und vielen Worten sich als ein Abgesandter der Firma Zimmermanns Söhne zu erkennen gab und schließlich mit dem Satz: „Ich bin beauftragt, Ihnen zweihundertfünfhundert Mark Provision auszusahlen“ schloß.

Emmy blieb durchaus gemessen und ruhig.

„Wollen Sie, bitte, hier eintreten?“ Sie öffnete ihm die Salontür.

Der junge Mensch wand sich ins Zimmer, entnahm dort seiner Brusttasche ein Portemonnaie, suchte daraus einen Bogen Papier und drei Geldscheine hervor und breitete dies alles auf dem Tisch vor Emmy aus.

„Wenn gnädiges Fräulein, bitte, hier quittieren wollen.“

Emmy unterschrieb in ruhigen, sicheren Zügen, nachdem sie vorher so getan hatte, als ob sie das Schriftstück aufmerksam durchläse.

„Bitte schön.“ Der Jüngling tippte grazios auf zwei blaue Scheine, zweihundert Mark, und leicht den dritten Schein berührend, „fünzig Mark, und er griff in die Westentasche und holte zwei Talerstücke hervor „zweihundertfünfhundert Mark.“ Es stimmt doch so, nicht wahr?“

Emmy nickte ernsthaft mit dem Kopf. „Ja, es stimmt.“ Sie reichte ihm die Quittung, er faltete sie zusammen, steckte sie sorgfältig ein und diente zur Thür hinaus.

Emmy dachte einen Augenblick daran, ob sie den Glückboten nicht einladen sollte, am Mittagessen teilzunehmen. Aber die Furcht, sich etwas zu vergeben, einerseits, andererseits der Gedanke, daß sie dann nicht ohne weiteres den Abri-

gen das neue Heil verkünden könne, hielt, sie davon ab. Sie slog also ins Esszimmer zurück.

„Fräulein, haben Sie auch nicht geklatscht?“ rief sie schon in der Thür.

Fräulein beteuerte eifrig ihre Unschuld.

Emmy trat an den Tisch. „Macht einmal alle die Augen zu.“

Die Kinder folgten gehorham. Emmy legte das Geld mitten auf den Tisch.

„So, ihr dürft wieder sehen. Na, was sagt ihr jetzt?“

Allgemeine, wortlose Verwunderung.

„Bruder Otto, als ein unerschrockenes Gemüt, fand zuerst die Sprache wieder. „Was soll denn das heißen, Emmy? Wo hast du denn das Geld her?“

„Verdient, verdient, ganz einfach verdient,“ jubelte Emmy und sah sich triumphierend um.

Ihre kühnsten Träume waren erfüllt. Der Geffest dieser Mittel- und nach einer kleinen Viertelstunde hatte alle den Zusammenhang begriffen. Otto sprach die allgemeine Ansicht in den lapidaren Worten „Au, famos,“ aus. Elsa sah voller Respekt zu ihrer älteren Schwester empor, und die drei Kleinen führten einen Freudentanz um den großen Tisch aus.

Am Nachmittag übergab Emmy die Geschwister der Obhut des Hausmädchens und zog mit Fräulein aus, um Einkäufe zu machen.

Das war nun freilich keine geringe Aufgabe, neunmal neun Mark auf gute Weise anzubringen. Alle Geschenke, die Emmy einfielen, waren entweder viel teurer oder viel billiger. Schließlich aber, nach dem sie verschiedene Ladenbesitzer durch stundenlange Wählen und Suchen beinahe zur Verzweiflung gebracht hatten, kamen beide hochbeladen zurück.

Dann wurde ausgewickelt und aufgestellt. Es war eine ordentliche Befriedigung wie zu Weihnachten. Die Mama bekam einen kleinen Zuckertopf und Linaus Gedichte, der Papa einen Stabstock und einen Stiefelknecht, der sich höchst sinnreicherweise in Gestalt eines Revolvers zusammenklappen ließ.

Otto ein Taschenuhrwerk mit sechs Klängen, Pflanzengießes, Champagnerbraker, Ohrlöffel, Schere, Bohrer und noch einigen unverfälschten Auswüchsen, Elsa ein

Splitter.

Es giebt Gifte, von denen der Mensch unglücklich große Dosen ohne die geringste Lebensgefahr vertragen kann: die bekannteste Art trägt den Namen Mitgift.

Kindermund.

Klein-Rieschen will ihrem Onkel herbringen, daß ihre Mutter ein Grammophon zu Weihnachten bekommen hat. Sie thut das folgendermaßen: „Du, Onkel, Mutti hat hat so'n Ding gekriegt, was'ne Weile schnarcht und dann Musik macht!“

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Poesiealbum in Blüschleinband und einen Gummibaum. Die Kleinen erhielten Räscherei und Spielzeug. Für Fräulein hatten sie in dem Ausverkauf eines Galanteriewarengeschäfts spottbillig eine entzückende Brosche erstanden, darstellend einen Hirsch, der über einen Wildzaun springt. Das Schmuckstück hatte nur den einen kleinen Fehler, daß auf einer Platte des Gatters zierlich „Erinnerung an das Schützenfest 1884“ eingraviert stand, eine Inschrift, die doch nicht so ganz der wirklichen Veranlassung, aus der das Geschenk gegeben war, entsprach.

All diese Herrlichkeiten wurden im Esszimmer auf dem großen runden Tisch aufgebaut, und dann erwartete man in höchster Erregung die Rückkehr der Eltern. Otto wurde zum Auszug in den Erker postiert, den Kleinen wurden frische Schürzen umgebunden und die Haare übergebürstet; dann blieben alle ins verhaltene Unruhe auf ihren Plätzen. Endlich rief Otto von seinem Beobachtungsposten am Fenster aus: „Kinder, es biegt eine Droschke um die Ecke, aber geschlossen, ich kann nicht sehen, wer darin sitzt! — Jetzt fährt sie auf unsre Seite herüber — sie hält hier vor dem Haus. Hurra, Papa steigt aus! Sie sind des.“

Die Kinderchar ordnete sich um den Tisch, Emmy hochklappenden Herzens der Thür zunächst. Nach ein paar Minuten wurde die Droschke geöffnet, und die Eltern traten ein. Sie blieben beim Anblick der feierlichen Gruppe überstrahlt stehen, dann fielen ihre Blicke auf den Mittelstisch, und verwundert fragte die Mama: „Was soll denn das bedeuten? Wo kommen all die Sachen her?“

Der große Augenblick war da. (Fortsetzung folgt.)

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Wästen Alle, daß vernachlässigte Verkopfung ernste Verbanungs- beschwerden, Gelbucht oder böseartige Leberleiden verursacht, so würde sie bald Dr. Kings New Life Pills nehmen und ihr ein Ende machen. Der einzige sichere Weg. Die besten für Biliosität, Kopweh, Dyspepsie, Schüttelfrost und Schwäche. Dr. H. C. Volcker & Son.

Verursacht viel Trübsal.

Dr. H. Leonards

Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office in Wohnung, Castell-Strasse Phone 144.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat

Am Braunsfeld, Texas.

Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgestellt.

Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunsfelder Gegen-

seitiger Unterstützung.

Neu-Braunsfeld, Texas.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunsfeld und Umgebung, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein teures Mitglieds-Geld, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Hanz, Präsident.
S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
O. Hellig, Schatzmeister.
D. Drübert
Wm. Jupp jr., Directoren.
P. Weilsbacher

Am Braunsfeld, Texas.

Neu-Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Braunsfeld, Texas.

Am Bra

tag
 or.

"Was wäre passender gewesen?"
 Schulte: "Wat for'n Titel?"
 Müller: "Dörchläuchting!"

Das Vorteilhafteste.
 Tante (zu Beisch): "Na, Ma-
 rechen, was für eine Art Puppen-
 magst Du denn am liebsten?"
 "Ach, bitte, Tantchen, Zwi-
 linge!"

Feb. 10, 1911. Balance on hand,
Rec'd. Tax Collector, advalorem
Rec'd. Houserent

Feb. 10, 1911. Balance on hand,
Rec'd. Tax Collector, advalorem

Feb. 10, 1911. Balance on hand,
Rec'd. Tax Collector, advalorem

General Fund.		
cash	4,903.83	
and special tax	42.23	
	24.00	4,970.06
House Fund.		
cash	3,403.30	
and special tax	11.45	3,414.75
Linking Fund.		
cash	2,560.48	
and special tax	7.89	2,568.37

	Permanent Fund notes	30,027.66
	Permanent Fund bonds	49,000.00
6	Total Balance	\$92,783.63

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts and Disbursements from February 10, 1911, to March 4, 1911.

By AUG. TRIESCH, Treas. Comal Co.

Approved in open Court this the 10th day of May 1911.

ADOLF STRIN, County Judge Comal Co.



Feb. 10, 1911. Balance on hand,
Rec'd. Tax Collector, ad valorem

cash	2,560.48	
and special tax	7.89	2,568.37

By AUG. TRIESCH, Treas. Comal Co.
Approved in open Court this the 10th day of May 1911.
ADOLF STEIN, County Judge Comal Co.

No. 16 (Local).....	7:53	morgen
No. 242 (MomoSpecial)	11:25	abend
No. 8 (über AUSTIN).....	9:51	abend

Neu-Braunfeller Zeitung.
Neu-Braunfels, Texas
Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitg. & Publishing Co.
J. L. Dieckhoff, Geschäftsführer.
G. H. Oheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

An die Leser.
Da wir jetzt außerhalb der Stadt keinen reisenden Collector haben, ersuchen wir unsere werthen Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen, wo sie jederzeit herzlich willkommen sind. Der sein Abonnement durch die Post einrichtet, kann die Gebühren für die Money Order und das Porto, von dem Betrage abziehen.
Hochachtungsvoll,
Die Herausgeber.

Texasisches.
* Dallas County hat eine schöne neue Brücke über den Trinity-Fluss südlich von Dallas errichten lassen. Man will der Cementmaße, aus welcher der Boden der Brücke hergestellt ist, bis zum 15. Juni Zeit zum Trocknen geben, und dann die Brücke unter Veranstaltung einer Festlichkeit dem Verkehr übergeben.

* Das Criminal-Appellationsgericht in Austin hat das Urteil gegen den Sergeant D. Manley, der im Districtrichter zu Dallas zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde, weil er im Oktober 1909 Louis Reichstein mit dem Bajonett erschoss, umgestoßen und dem Verurteilten einen neuen Prozeß bewilligt. Die Entscheidung wird damit begründet, daß der Districtrichter unrecht handelte, als er eine Verlegung des Prozeßes nach einem anderen Orte nicht gestattete. — Der Vorfall, um den es sich handelt, ereignete sich, als Präsident Taft zur genannten Zeit die Dallaser Ausstellung besuchte. Ein Militär-Gordon hielt die Hauptstraßen abgesperrt; nachdem der Präsident vorbeigefahren war, wollte Reichstein über die Straße nach Hause gehen, Manley suchte dieses zu verhindern und stieß sein Bajonett Reichstein in den Leib. — In der Entscheidung heißt es, daß jedem Soldaten durch das Militärgesetz das Recht garantiert ist, eine Verlegung seines Prozeßes zu erlangen, wenn er durch irgend ein Vergehen mit den Ortsbehörden in Conflict gerät und zwei reputable Bürger schriftlich erklären, daß der Angeklagte dort keinen unparteiischen Prozeß erhalten kann.

* In Dallas soll eine Union geprüfter Krankenwärterinnen organisiert werden.

* Bei Waxahachie wurde der Farmer Will Hollingsworth tot im Felde gefunden, wo er pflügte, als ein Herzschlag seinem Leben ein Ende setzte.

* Das dreijährige Söhnlein des Farmers George Arnold in Smith County aß Streichholzstöcke und starb an den Folgen.

* Im oberen Pecothal hat es ungewöhnlich schwer geregnet. In der Ortschaft Pecos fielen in ganz kurzer Zeit über drei Zoll Regen, und die Straßen waren alle unter Wasser.

* In der Nähe von Ennis stürzte ein Automobil, worin sich drei Männer mit ihren Frauen befanden, von einer fünfzehn Fuß hohen Brücke in einen Creek. Alle Insassen landeten im Schlamm und verdanken es diesem Umstande, daß sie nicht gefährlich verletzt wurden. Das Automobil wurde stark beschädigt. Einer der Insassen wollte sich im Automobilfenster einhaken und verurteilte durch seine Ungeschicklichkeit den Unfall.

* In Lipscomb County schloß ein Mann namens Williams sein

nem vierjährigen Sohn, mit dem er fischen gegangen war, zufällig ein Bein ab. Er brachte ihn nach Higgins, wo es an der schweren Verletzung starb.

* Frau B. D. Johnson von Racoedoches ging mit einer jungen Mexikanerin namens Luna fischen. Die beiden nahmen einen Lunch mit, darunter auch Kuchen. Die junge Mexikanerin fand, daß der Kuchen bitter schmeckte, und warb bald, nachdem sie davon gegessen hatte, unter allen Anzeichen der Strichnivergiftung. Frau Johnson ist schwer krank.

* In Seguin starb am Samstag Nachmittag Frau Johanna Palm, Tochter des Herrn A. Palm und Frau, an den Folgen von Appendicitis. Sie war am Tage vorher operiert worden.

* In Castroville starb Phil. V. Bernette im Alter von 46 Jahren.

* Herr A. Kronosty von San Antonio hat mit Frau Chas. Dieringer von Boerne einen Kaufvertrag für 28 Acker Land am Südufer des Cibola westlich von der katholischen Kirche in Boerne abgeschlossen. Es heißt, daß der vereinbarte Preis \$172 per Acker beträgt.

* Bei einem Gewitter Samstag Nacht in Victoria wurde die Regerin Eliza Jones vom Blitz erschlagen.

* Bei McQueeney wurden dem Mexikaner Juan Lopez am Samstag für etwa \$65 Geld, Kleidungsstücke und Schmuckstücke aus dem Hause gestohlen, als die Familie abwesend war. Der Dieb hat seine Kappe vergessen.

* In San Antonio wurde Frau Annie Volz am Freitag Abend von ihrem Manne Jacob F. Volz aus Eifersucht erschossen. Volz stellte sich den Behörden.

* Hilfsanwaltschaft Woodward hat entschieden, daß die neuernannten öffentlichen Rotare bis zum 10. Juni sich einschreiben lassen und die vorgeschriebene Gebühr entrichten müssen. Ist jedoch ein solcher Rotar krank oder zur Zeit nicht im County, so soll er nach seiner Genesung oder Rückkehr zehn Tage Zeit haben. Das Einschreiben kann vor irgend einem Beamten im County geschehen, der ermächtigt ist, Personen zu vereidigen.

* In Corpus Christi spricht man davon, den Ruesesfluß abzugängen, so daß die Stadt ein größeres Trinkwasserreservoir bekommt.

* Beim Holzladen am Freitag Nachmittag spaltete sich C. Ray Bright in Gonzales ein Beize entzwei.

* Bei Burnet wurde am Freitag ein fünfjähriges Enkelkind von Fred Hunziker von einer Klapperschlange gebissen. Das Kind starb nach wenigen Minuten.

* In El Paso wurden kürzlich 78 mexikanische Lotterielose verbrannt, die in die Ver. Staaten eingeschmuggelt wurden, sollten und dabei den Zollbeamten in die Hände fielen.

* Botaniker unter den bei Leon Springs lagernden Ver. Staaten-Truppen haben fünfzig verschiedene Arten wildwachsender Blumen in der nächsten Umgebung des Lagers gesammelt. Einer dieser Botaniker bemerkte neulich: „Das sind gerade die Pflanzen, welche von den Leuten im Norden u. Osten des Landes so sehr bewundert werden. Wachsen sie in New York im Central oder Bronx Park oder am Riverside Drive, so wäre gar nicht Platz genug vorhanden für all die Leute, die dahin kämen, um die Blumen zu sehen. Dieser Teil von Texas ist in der That reich mit Blumen gesegnet, aber den Bewohnern hier scheint wenig daran zu liegen.“

* Im Lockhart Postamt wird künftig der Schalter für allgemeine Ablieferung an Sonntagen nur noch von 11 bis 11 Uhr vormittags offen sein. Bisher war er eine halbe Stunde nach Ankunft eines jeden Tages offen.

* Vom 1. Januar bis zum 12. Mai sind in Seguin laut Bericht der dortigen Wetterstation 14.05 Zoll Regen gefallen. Im April allein fielen 5.70 Zoll.

Locales.
Am Dienstag Abend fand eine Extraversammlung des Stadtrats statt. Zuzugegen waren Bürgermeister Jahn, Sekretär F. Trubert und die Stadtratsmitglieder F. G. Blumberg, Ed. Rohde, Ad. Henne, C. J. Ripp, Carl Koepfer, Ad. F. Moeller und J. H. Rohde.

Der Sekretär verlas einen von den Anwälten der Stadt ausgearbeiteten Vertrag für die Anfertigung detaillierter Arbeitspläne und genauer Kostenvoranschläge für den projektierten Dammbau unter den Bedingungen, die schon in der letzten Kammer kurz angedeutet wurden. Laut den Bestimmungen dieses Vertrages sollen Palmer & Co. alle solche nötigen Zeichnungen und Berechnungen nebst einer genügenden Anzahl Copien anfertigen, und das durch den Bau des Damms unter Wasser gefestigte Land durch Plöste bezeichnen, die nicht weiter als 100 Fuß auseinanderliegen dürfen. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten sollen Palmer & Co. durch Anzeigen in Fachzeitschriften, sowie durch Sendung von Circularen an Contractor, Angebote einfordern, die versiegelt an den Bürgermeister geschickt werden müssen. Angebote sollen für die Arbeit als Ganzes, sowie auch separat für die verschiedenen einzelnen Strukturen eingereicht werden. Die Stadt behält sich das Recht vor, irgend ein Angebot, oder sämtliche Angebote zu verwerfen. Beim Definieren der Angebote soll Herr Palmer oder ein anderer kompetenter Vertreter seiner Firma zugegen sein, um dem Stadtrat bei der Beurteilung der Angebote und bei der Entscheidung, welches davon das beste ist, behilflich zu sein.

Sollte ein Contract für den Bau des Damms u. s. w. abgeschlossen werden, so müssen Palmer & Co., wenn die Maschinen u. s. w. ankommen, einen kompetenten Ingenieur schicken, der alle Arbeit zu beaufsichtigen, das Material und die Maschinen zu prüfen und die Rechnungen dafür, wenn richtig befunden, zu begutachten hat. Der Stadt bleibt es freigestellt, für weitere Beaufichtigung zu sorgen. Nach Beendigung der Arbeit hatten Palmer & Co. für gründliche Inspektion und Prüfung zu sorgen. Nach Beendigung und Annahme der Arbeit seitens der Stadt sollen Palmer & Co. eine Vergütung erhalten, die einschließlich aller Zahlungen für die provisorischen Pläne und Vorschläge sich auf fünf Prozent des Betrages des angenommenen Angebotes bezieht, innerhalb der Grenzen der geleisteten Berechnungen.

Wird der Damm nicht gebaut, so erhalten Palmer & Co. laut einer früher getroffenen Uebereinkunft nur noch \$300.

Die Stadtratsmitglieder wollen diesen Contract genau durchstudieren und am Samstag Abend wieder zusammenkommen, etwaige Änderungen vornehmen und darüber abstimmen.

Die Trennung der Remter des City Marshal und Collectors macht es nötig, die Verordnung abzuändern, welche vorschreibt, daß der Marshal und Collector 50 Cents für jeden Hund einzufassen soll. Auf Antrag des Herrn Henne wurde das Gesetz-Comite beauftragt, eine neue Verordnung auszuarbeiten.

Da die Straße durch das Landda'sche Eigentum jetzt jeden Abend um 6 Uhr abgesperrt wird, wurde die Eröffnung eines Weges dort besprochen. Aus der Debatte war zu ersehen, daß die Stadt eine Straße besitzt, die durch das Landda'sche Eigentum geht, daß diese Straße für jährlich \$1 an Herrn Landa verpachtet ist, und daß der Bau einer Brücke nötig ist, um die Straße zu eröffnen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche: Paul Guesjow, A. Weigand, Wm. Kempig, Fr. Meta Hölbig, Emil Guenther, Fr. A. Beyer, A. Hermann, Prof. A. M. Charpier, Otto Bergemann, Louis J. Kaderli, John Wicksch, B. Burdhart, Ferdinand Benschorn Hugo Babel, Emil Gerlich, — Ripp R. Bofe, Frank Alves und viele Andere.

* Die lutherische Hochschule in Brenham wird voraussichtlich nach Seguin verlegt werden. Bürger von Seguin haben verpflichtet, \$20,000 in baarem Gelde, fünfzehn Acker Land und, während einer bestimmten Zeit, freies Wasser und Licht zu geben, doch muß die Evangelisch-Lutherische Synode von Texas bis zum 15. Juli dieses Jahres ebenfalls \$20,000 aufbringen.

* In der Sommer-Normalsschule, die am 6. Juni im Lehrerseminar zu Huntsville beginnt, wird Herr Prof. C. B. Feuge den Unterricht im Deutschen und in der Buchführung leiten.

* Der oberste Gericht des Staates Texas hatte entschieden, daß ein Club überall im Staate, wo der Verkauf berauschender Getränke nicht verboten ist, das Recht hat, solche Getränke an seine Mitglieder zu verkaufen. Diese Entscheidung erfolgte anlässlich eines Antrages, einen Inhaltsbefehl gegen den „Dallas Country Club“ zu bewilligen. In der Entscheidung des Obergerichts heißt es, daß Clubs, wie der Country Club, nicht für den Zweck organisiert wurden, um sich mit dem Verkauf geistiger Getränke zu befassen und mithin auch nicht den Steuerregulationen unterworfen sind, wie sie für Getränkehändler und Wirte vorgeschrieben sind. Mit andern Worten, ein solcher Club ist nicht auf die gleiche Stufe mit einem Saloon zu stellen, der ein reguläres Geschäft aus dem Verkaufe geistiger Getränke macht, und ist deshalb nicht verpflichtet, eine Staatslizenz zu lösen, wenn er an seine Mitglieder nebenbei geistige Getränke auskchenkt. — Diese Entscheidung hat natürlich nur für Clubs und Vereine Gültigkeit, die sich hauptsächlich den Zwecken, für die sie gegründet wurden, widmen.

* Mit dem Bau des neuen Schulhauses in Kyle ist begonnen worden. Es wird sechs Klassenzimmer und ein Auditorium enthalten.

Loft, Texas,
den 10. Mai 1911.
An die Neu-Braunfeller Zeitung.
Ich habe die Statuten unseres Vereins, die Sie für und gedruckt haben, heute erhalten, und es freut mich, sagen zu können, daß Sie die Arbeit zur vollen Zufriedenheit ausgeführt haben. Mit herzlichem Gruß,
Achtungsvoll,
Reinhold Boeselt.

Ölfig.
Aus purem Nebenprodukt selbstfabrizierten Weineffig offeriere ich dem geehrten Publikum unter voller Garantie zu 40c die Gallone.
Ed. Nagelin.

Woodmen of the World
Cedar Brake Camp No. 347,
Neu-Braunfels, : : Texas.
Versammlung am ersten und zweiten Samstag Abend in jedem Monat.

Zwei Lehrer gesucht
für 4. und 5. Klasse der Neu-Braunfeller Stadtschule. Sollen im Englischen und im Deutschen bewandert sein; bei einem auch Spanisch erwünscht. Gehalt für jeden, \$750 für zehn Kalendermonate. Applicationen sind bis zum 30. Mai zu richten an H. C. Seelt, Neu-Braunfels, Texas. 318

Zu verkaufen
200 Acker Land ungefähr 8 1/2 Meilen südlich von San Antonio; nicht urban; aber eingezäunt. Preis \$35 der Acker. D. J. A.ermann, Eigentümer, San Antonio, A. T. D. 6. 324

Lehrer gesucht
für die Lookout Valley-Schule: muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Neun Monate Schule, bei sechzig (60) Dollars Monatsgehalt. Verheirateter Lehrer vorgezogen. Man wende sich an Henry Beck, Adolf Kneuper, Adolf Zercher, San Antonio, Tex., Route No. 3. 15

Landsucher, Achtung!
Um eine Hinterlassenschaft zu regulieren, wollen wir unsere gut eingerichtete Farm, enthaltend 240 Acker, gelegen bei Nordville in Fort Bend County, verkaufen zu \$40 per Acker; \$3000 baar, Rest nach Uebereinkommen. Näheres bei C. u. F. H. 511, 512, A. No. 2, Neu-Braunfels.

Die Zeit für Würmer ist da.
Merkt euch, Viehzüchter und Farmer, das daß

Lone Star Screw Worm Liniment

Das beste und billigste ist.
Es tötet die Würmer augenblicklich.
Preis 55c die Flasche bei

H. V. Schumann.
The Rexall Store.

Jackson
Unit Power Plants
Keep Oil In and Dirt Out

Sofortige Ablieferung. Sprecht vor oder telephoniert, und wir zeigen diese Maschinen.

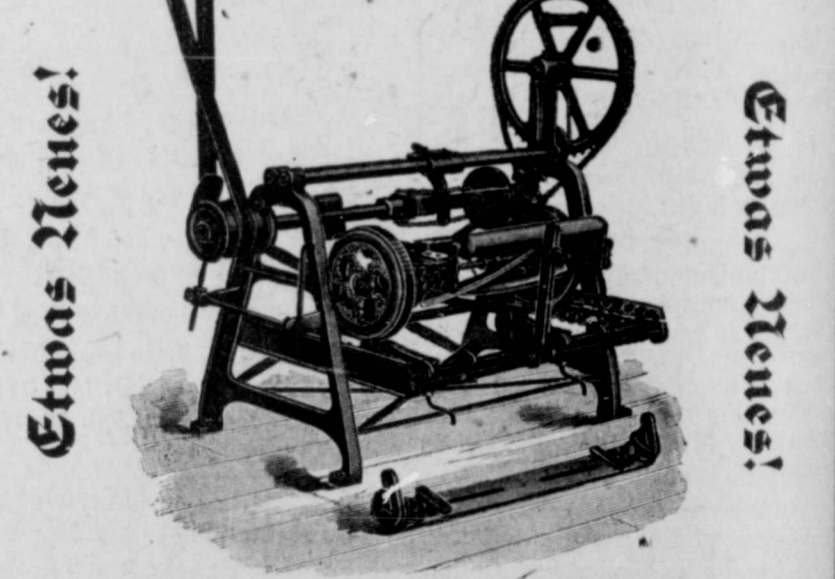
Gerlich Auto & Cycle Co.
Agenten für Jackson Automobile, Neu-Braunfels.

Phone 61. **B. PREIS & CO.** Phone 30



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Schmiede und Reparatur-Werkstatt von J. Schwandt.



Wir gebrauchen die neuesten Maschinen um LAWN MOWERS scharf zu machen.

Soeben erhalten: Drei Ohio Automobile,
jedes 40 Pferdekraft, die neuesten Modelle. Die modernsten und besten Kraftwagen im Markt heute. Sprecht vor und seht sie an; sie werden gezeigt und sind zu verkaufen bei

Ad. F. Moeller,
Neu-Braunfels, Texas.

Notiz.
Ich habe meine Werkstatt in die erste Etage südlich von Wepels Store in der Hillstraße verlegt. Ich verfertige Anzüge, besorge Reinigen und alle in Fachschlagenden Arbeiten; lasse auch fertige Anzüge kommen. Achtungsvoll, D. Overbeu, Schneidermeister. 307

Zu verkaufen.
Ein schön gelagerter Platz in der Nähe der Stadt. Auch etliche zwei bis fünf Acker-Stücke an Hand. Näheres bei H. B. Schumann oder Ed. Rohde. 319

Zu vermieten.
Das frühere Wohnhaus des Herrn Leet auf dem Hügel, gegenüber von Bürgermeister Jahn, ist zu vermieten. Wendet euch an H. B. Schumann — Apotheker. 318

Achtung.
Ich habe wieder neue Sommerwaaren bekommen und werde Anzüge nach dem neuen Schnitt und Mode anfertigen; auch reinige und presse ich Anzüge. Heinrich Bremer. 318

Lozales.

Man hört in dieser Gegend nicht viel von den Prohibitionisten, aber es wäre ein großer Irrthum anzunehmen, daß sie sich nicht aufs ärgste anstrengen, um bei der Wahl am 22. Juli zu gewinnen. In nur wenigen Counties sind sie nicht organisiert, und in den meisten Counties haben sie in jedem Wahlbezirk einen Verband. Sie arbeiten wie die Biber, um ihren Zeitungen eine größere Verbreitung zu verschaffen und schicken Circulars und Pamphlete massenhaft herum. Ueberall haben sie die Redner. Es wird zwar alles nichts helfen, wir Antis werden am 22. Juli siegen — aber es darf keine von uns an diesem Tage zu Hause bleiben, wenn die Niederlage nicht eine Ermüdung, anstatt einer Enttäuschung, für die Prohibitionisten bedeuten soll. Werden sie nicht mit großer Stimmerehrlichkeit geschlagen, so beginnt der Tanz gleich wieder von neuem und da die Abstimmung den Prohibitionisten unsere schwachen Stellen im Staate zeigen wird, würden sie in zwei Jahren bessere Aussichten haben, als jetzt. Also nicht nur befehlsmäßig zu werden, sondern untergeordnet, wenn der Sieg den Antis längere Zeit zum Vortheil gereichen soll. Dazu ist jede Stimme unsererseits nötig.

Die Base Ball Team der hiesigen Hochschule besiegte das Seguin Team am Sonntag Nachmittag mit einem Score von 16 zu 4, wie folgt:

Seguin 210 001 000—4
Neu-Bräunfels 520 223 20—16
Trotz des hohen „Score“ war es ein schnelles Spiel. Batterien: Brodt, Bendi und Morrison; Orth und Heilig.

Wir machen auf die Anzeige der Excursionszüge nach der großen Antiprohibitionisten-Verammlung aufmerksam, die am 5. Juni in Fort Worth stattfindet. Governor Colquitt wird die Hauptrede halten.

In Mission Valley ist Herr Albert Friesch als Lehrer gewählt worden.

Herr A. Homann wird in der früheren Armory in der Seguin-Straße (Campus Gebäude) am 1. Juli ein Sattler- und Eisenwaaren-Geschäft eröffnen.

Resultat des Teamspiels am 21. d. M. in Schumannville zwischen Capt. W. Oberkampfs Team vom Comalstadter Verein und Captain Charles Schumanns Team von Schumannsviller Verein:

Schumanns 313-44 336-81 344-63
Comalstadt 269 254 281

Es freut uns, berichten zu können, daß Herrn St. Hölbig'sch von seinem neuen Unwohlsein rasch wieder erholt. Er war schon letzte Woche im Stande, von San Antonio, wo er sich bei seinem Sohne aufhielt, nach Victoria zu reisen, wo er eine Zeit lang zur Echoluna bei seiner Tochter Frau Schmidt zu verweilen gedenkt.

Privatnachrichten aus den von der Revolution betroffenen Städten in Mexiko lauten dahin, daß es den früheren Neu-Bräunfelsern dort gut geht und daß sie gesund und munter sind.

Herr Robert Kirmse trifft Vorbereitungen, am 24. Juni mit dreißig Musikern im Opernhaus ein großes Concert zu veranstalten.

In der hiesigen katholischen Kirche wurden letzten Donnerstag von Herrn Warner Back getraut: Herr Ferdinand Friesenhahn, und Herr Ferdinand Friesenhahn, Tochter des Herrn Gus. Reininger und Frau.

Martin Rubin, der jüngste Sohn des Herrn Peter Rubin, glitt am Sonntag Morgen beim Baden im Comal auf einem Brett aus und geriet in das Wasser bei Tolles Gerberei und erlitt schmerzhaft Verletzungen. Sein Bruder und einige Kameraden retteten ihn vor dem Ertrinken. Der Rücken und das rechte Bein sind arg zerquetscht.

Bei Herrn Albert Wuest in der Nähe von Bracken ist am Samstag ein Tochterlein angekommen.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Bräunfels finden am Pfingstfest, den 4. Juni, in Verbindung mit dem Morgenfest gottesdienstliche Feier des heiligen Abendmahls statt.

Herr B. Buchhart von Fischer Store gehört zu den Glücklichen, die in den letzten beiden Jahren weder Heu, Corn, noch sonstiges Futter zu kaufen brauchten. Diese Gebirgsfarmer haben durch Erfahrung gelernt, daß man gut thut, wenn man sich in guten Futtermitteln einen großen Vorrat für trockene Jahre aufbewahrt.

In der Teutonia Farmer-Halle werden am 3. Juni unter der Leitung des Herrn M. W. Meyer

Herr L. D. Kaderl erzählt uns, daß es in seiner Gegend neuerlich so schwer regnete, daß hohes Corn mit Erde zugeschwenmt wurde und daß ein Creet dort höher wurde, als je zuvor, seit die Gegend besiedelt ist.

Herr Emil Gerlich sagt uns, daß in den letzten 6 oder 8 Monaten noch ungefähr 200 Carladungen Heu nach Schertz kamen; seit einigen Wochen jedoch ist die Heuzufuhr, die manchen blanten Thaler aus dieser Gegend fortgenommen hat, nicht mehr notwendig. Alles steht jetzt grün und vielversprechend aus; das Corn jedoch könnte bald wieder Regen gebrauchen.

Das Base Ball Team der hiesigen Hochschule besiegte das Seguin Team am Sonntag Nachmittag mit einem Score von 16 zu 4, wie folgt:

Seguin 210 001 000—4
Neu-Bräunfels 520 223 20—16
Trotz des hohen „Score“ war es ein schnelles Spiel. Batterien: Brodt, Bendi und Morrison; Orth und Heilig.

Wir machen auf die Anzeige der Excursionszüge nach der großen Antiprohibitionisten-Verammlung aufmerksam, die am 5. Juni in Fort Worth stattfindet. Governor Colquitt wird die Hauptrede halten.

In Mission Valley ist Herr Albert Friesch als Lehrer gewählt worden.

Herr A. Homann wird in der früheren Armory in der Seguin-Straße (Campus Gebäude) am 1. Juli ein Sattler- und Eisenwaaren-Geschäft eröffnen.

Resultat des Teamspiels am 21. d. M. in Schumannville zwischen Capt. W. Oberkampfs Team vom Comalstadter Verein und Captain Charles Schumanns Team von Schumannsviller Verein:

Schumanns 313-44 336-81 344-63
Comalstadt 269 254 281

Es freut uns, berichten zu können, daß Herrn St. Hölbig'sch von seinem neuen Unwohlsein rasch wieder erholt. Er war schon letzte Woche im Stande, von San Antonio, wo er sich bei seinem Sohne aufhielt, nach Victoria zu reisen, wo er eine Zeit lang zur Echoluna bei seiner Tochter Frau Schmidt zu verweilen gedenkt.

Privatnachrichten aus den von der Revolution betroffenen Städten in Mexiko lauten dahin, daß es den früheren Neu-Bräunfelsern dort gut geht und daß sie gesund und munter sind.

Herr Robert Kirmse trifft Vorbereitungen, am 24. Juni mit dreißig Musikern im Opernhaus ein großes Concert zu veranstalten.

In der hiesigen katholischen Kirche wurden letzten Donnerstag von Herrn Warner Back getraut: Herr Ferdinand Friesenhahn, und Herr Ferdinand Friesenhahn, Tochter des Herrn Gus. Reininger und Frau.

Martin Rubin, der jüngste Sohn des Herrn Peter Rubin, glitt am Sonntag Morgen beim Baden im Comal auf einem Brett aus und geriet in das Wasser bei Tolles Gerberei und erlitt schmerzhaft Verletzungen. Sein Bruder und einige Kameraden retteten ihn vor dem Ertrinken. Der Rücken und das rechte Bein sind arg zerquetscht.

Bei Herrn Albert Wuest in der Nähe von Bracken ist am Samstag ein Tochterlein angekommen.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Bräunfels finden am Pfingstfest, den 4. Juni, in Verbindung mit dem Morgenfest gottesdienstliche Feier des heiligen Abendmahls statt.

Herr B. Buchhart von Fischer Store gehört zu den Glücklichen, die in den letzten beiden Jahren weder Heu, Corn, noch sonstiges Futter zu kaufen brauchten. Diese Gebirgsfarmer haben durch Erfahrung gelernt, daß man gut thut, wenn man sich in guten Futtermitteln einen großen Vorrat für trockene Jahre aufbewahrt.

In der Teutonia Farmer-Halle werden am 3. Juni unter der Leitung des Herrn M. W. Meyer

einige hübsche kleine deutsche Theaterstücke aufgeführt. Siehe Anzeige. So etwas verdient Ermüdung.

Am 29. Juli werden die Herren Prof. F. C. Giesecke, Brechler und Geist vom A. & M. College hier eine Sommerschule eröffnen, die besonders für junge Männer bestimmt ist, die sich für das Studium in der genannten Lehranstalt in einem oder zwei Fächern vorbereiten wollen; für Studenten, die Versäumtes nachzuholen wünschen, oder vorarbeiten möchten, um im Herbst mehr Zeit auf athletische Übungen verwenden zu können; sowie für Studenten, die sich im Deutschen, im Freihandzeichnen und Malen zu vervollkommen beabsichtigen. Schwimmunterricht wird ebenfalls erteilt werden. Die Schule wird sich am Nordufer des Comals auf dem früheren ehrenreichen Platz befinden, und die Studenten werden dort in Zelten wohnen.

Ein Sohn des Herrn Gustav Ruff von Wesson wurde am Samstag im hiesigen Krankenhaus wegen Appendicitis operiert.

Die Neu-Bräunfels Feuerwehre hat beschlossen, am 4. Juli ihr 25jähriges Jubiläum zu feiern. Mit der Feier soll eine Reunion aller früheren Neu-Bräunfels Feuerwehreleute verbunden sein; besonders erwünscht ist die Beteiligung aller, die vor fünf- und zwanzig Jahren mit zur Feuerwehre gehörten. Man kann jetzt schon mit Gewißheit voraussagen, daß bei einigermaßen günstiger Witterung das Fest ein Bombenerfolg sein wird.

Hälbigs Orchester beabsichtigt ursprünglich, am Pfingstmontag ein großes Concert zu geben, doch wurden leider durch die Erkrankung des Dirigenten die Vorbereitungen unterbrochen und das Concert ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Nun hat das Orchester beschlossen, an Stelle des Concertes am Pfingstmontag Abend einen großen Ball im Opernhaus zu veranstalten und vollständig dazu die Musik zu liefern. Siehe Anzeige.

Eine Anzahl Neu-Bräunfels Feuerwehreleute und Andere begaben sich am Mittwoch nach Seguin, um dem Maifest der dortigen Feuerwehr beizuwohnen.

Teamtage im Social Club am Mittwoch, den 17. Mai:

Bartels	310-76	315-32
Moeller	234	283
Rehler	293	280-19
Staats	319-26	261

Dienstag, den 23. Mai:

Holekamp, B.	269	249
Staats	270-1	299-50
Rehler	288	254
Bartels	303-15	303-49
Bartels	8 gew.	2 verl.
Fauk	7	3
Staats	7	3
Rehler	6	6
Moeller	4	6
Holekamp, L.	4	6
Rebergall	3	5
Reber	3	5
Holekamp, B.	2	8

Der Facultät, den Studentinnen und Studenten des Lehrerseminars in Huntsville sind wir für eine freundliche Einladung zur Schlussfeier dieser Lehranstalt zum Danke verpflichtet.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo wird am Pfingstfest (Donnerstag, den 25. Mai) um 8 Uhr abends Gottesdienst abgehalten werden.

Wenn die Arbeit fertig ist, denkt an uns, holt hier den gewünschten Anzug, Hut, oder die Schuhe.

Schreibt an uns, telephoniert an uns für irgend etwas was fehlt; wir besorgen alles an Ort und Stelle, frei abgeliefert. Unsere Adresse ist immer noch Neu-Bräunfels, und die Telephon Nummer ist 64. Eiband & Fischer.

Einjährigfranke, billig bei Louis Henne Co.

Sie können ohne Conley's weissem Diarrhöemittel nicht gut fertig werden. Es hilft positiv für diese Krankheit, die jährlich tausende von Hühnern tödtet. 50c bei S. B. Schumann, Apotheker, Neu-Bräunfels.

Zwei gute second hand Hads billig bei Louis Henne Co.

Mit dem Preisstiege des Comal Springs Schützenvereins am 28. Mai ist ein großes Barbecue verbunden.

Der größte Teil der Bauarbeit an unserm Neubau ist sozusagen fertig und haben somit auch alle Unbequemlichkeiten, die solche Bauerei für ein Geschäft mit sich bringt, aufgehört. Nach dieser Woche wird unsere große Campyard aufgeräumt sein von allem Baumaterial u. s. w. und empfehlen wir allen, von unserer schönen Yard Gebrauch zu machen, wenn sie zur Stadt kommen. Küche, Camphaus, Wasser, Stallungen und Abbinde-raum ist jetzt wieder in Ordnung. Wir danken allen unsern Kunden für die Nachsicht, welche uns während des Baues gezeigt worden ist. Pfeuffer-Holm Co.

Käufe lösen Ihre Profite schnell und sicher. Dulden Sie dieses Angebots nicht in Ihrem Hühnerhof; kaufen Sie Conley's Hühnerpulver für 25c. Probepack und wertvolles Geflügelbuch frei bei S. B. Schumann, Apotheker, Neu-Bräunfels.

Scheiben-Gewehre, 22 Caliber, sollte man bei Louis Henne Co. kaufen; da findet man die Auswahl.

Mit dem Preisstiege des Comal Springs Schützenvereins am 28. Mai ist ein großes Barbecue verbunden.

Billig zu verkaufen. Ein No. 17 H. S. Separator, so gut wie neu, billig bei Louis Henne Co.

Ice Cream Freezers bei Pfeuffer-Holm Co.

Die größte Auswahl an Pfeifen in ganz Dixie bei E. D. Naegelin.

Dachblech in allen Längen, und Schindeln in allen Breiten bei Gruene Bros.

Sieht auch die Steel Body Buggies an, etwas ganz neues, bei E. Henne Co.

Wir kaufen und verkaufen Bauholz gerade so billig, wie es auf anderen Plätzen gekauft und verkauft werden kann. Gruene Bros.

Ice Cream Freezers bei Louis Henne Co.

Hängematten bei Pfeuffer-Holm Co.

Ueberzeugt Euch, daß die Küche des Touristen-Heims auf dem Berge nichts zu wünschen übrig läßt. Ad. Hofbeinz, Eigentümer.

Wasser-Röhren in allen Größen liefert man immer am billigsten bei Louis Henne Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Henne Co.

Geht zu Richters Ice Cream Parlor für Eiscream und Soda. Jeden Tag offen.

Sieht Euch das Äußere und Innere des Touristen-Heims auf dem Berge an, so daß Ihr es mit gutem gewissen recommendieren könnt. Ad. Hofbeinz, Eigentümer.

Alles, was Ihr zum Bauen braucht, zu den billigsten Preisen bei Gruene Bros.

Fruit Jars kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Mosquito Bars fertig zum Aufhängen bei Pfeuffer-Holm Co.

Gereinigt Baumstämme-Dele zum Kochen. Ist besser als Schweinefleisch und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Das Touristen-Heim auf dem Berge ist kein schloßartiges Gebäude mit viel modernem Spectakel, sondern besteht aus mehreren schönen Häusern, so recht gemüthlich. Ad. Hofbeinz, Eigentümer.

Eine vollständige Lumber Yard bei Gruene Bros.

Deering Maschinen und Rechen bei Pfeuffer-Holm Co.

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Malmühle; sowie auch Saathäfer Hafer zum Füttern und Ransas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Josef Landa.

Fenster, Thüren, Jalousien in allen Größen, sowie alle Sorten Mouldings bei Gruene Bros.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutheiler und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Gasolinöfen bei Pfeuffer-Holm Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Bräunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Güter Saathäfer und Futterhafer. Sorgfältig - Samen, verschiedene Sorten soeken und Ransas erhalten.

Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Hot, Kleie und Baumstämme-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Josef Landa.

B. E. Voelcker, J. E. Voelcker, Ph. E. E. Voelcker, Ph. E.
B. G. Voelcker & Son
halten immer die besten
Drogen und Chemikalien.
Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und Films.
Neu-Bräunfels, Texas.

E. HEIDEMEYER,
— Händler in —
Wagen, Buggies, Ackergeräthschaffen, Geschirr, Sätteln u. s. w.
Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.
Wohnung, Phone 56.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,
Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der
New Braunfels Concrete Works.
Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Banden und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr A. F. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Die „Car der Qualität“,
vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.
Lassen Sie sich diese Car zeigen von
Ad. F. Moeller,
Agent für Südwest-Texas.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu
Hoffmann
dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

Notiz: Seht was der Pete thut!
Vom 1. December 1910 an werde ich die folgenden Preise haben: Haarschneiden 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c. Massage 35c, Haar-Tonic 10c, Rasirmesser-Abziehen 25c, heiße und kalte Bäder 25c.
Walter Wagenführ.

Umland Geschäfts-Umzugs-Verkauf.
Wir gedenken bis zum 15. Juni in das neue Store-Gebäude einzuziehen. Um das Umziehen zu erleichtern, haben wir beschlossen, zu spottbilligen Preisen auszuverkaufen. Alle Winterwaaren, Unterzeuge, Hemden, Schuhe, Strümpfe, Herrenhüte, Handschuhe, Hosen, Blechwaaren, Lampen, Cultivatoren (Reit- und Geh-Cultivatoren), Topferwaaren, Holzschleife — alle genannten Waaren geben zu und unter dem Kostenpreise.
Garbrecht & Becker, Umland, Texas.



Eingefandt.
Zur Prohibitionsfrage.
Vom Houstoner Hauptquartier der
Antiprohibitionisten.

Weil die Frauen in Denver, Colorado, für die Beibehaltung des lizenzierten Saloons gestimmt haben, behauptet ein Alliches Monatsheft, das Stimmrecht verderbe die Frauen und sie sollten von Rechtswegen gänzlich zum Stimmrecht zugelassen werden.

Das ist nun eine ganz gemeine Verleumdung, denn die Frauen von Denver haben sich, ungleich vielen Männern, erst ganz genau über die Saloon-Frage informiert ehe sie Stellung zu derselben nahmen. Verschiedene Mitglieder der berühmten "Denver Frauen Club" bereisten die Prohibitionsstaaten Tennessee, Georgia und Alabama, um sich persönlich von den "Segnungen" der Staatsprohibition zu überzeugen, und es gereicht ihnen zur größten Ehre, daß sie sich das, was sie dort gesehen, zur Lehre dienen ließen und bei ihrer Rückkehr offen für den lizenzierten, gesetzlich regulierten Saloon eintraten, im Gegensatz zu dem "Blind Tiger" und "Bootlegger".

Daß die Frauen in Denver nicht allein daselbst mit ihren Ansichten hat sich erst kürzlich in Colorado Springs, dem aristokratischen Badeort im Staate Colorado, gezeigt. Diese Stadt ist seit Jahren "trocken" gewesen und es ist nur dem Einflusse vieler vornehmsten Frauen dort zu verdanken, daß man in einer neulich abgehaltenen Wahl den gesetzlich regulierten Saloon einführt; und dafür werden sie von dem langhaarigen Beloten aus dem Pantelantland belächelt.

Das Trinken an und für sich ist doch kein Verbrechen! Nur der Mißbrauch eines natürlichen Rechtes ist strafbar. Durch Gesetze ist noch kein Mensch moralisch gemacht worden; wenn er erst durch Gesetze vom Unrecht abgehalten werden muß — durch Gesetze, welche seine angestammten Rechte beeinträchtigen — so ist das ein Zeichen moralischen Verfalls und menschlicher Enartung.

Die Gesetze gegen Mord und Raub mit den vorgeschlagenen Gesetzen gegen die Fabrikation und den Verkauf berauschender Getränke zu vergleichen, ist absurd. — Erstere wurden als Verbrechen angesehen, so lange die Menschheit besteht und werden auch in der Bibel als solche bezeichnet; erst seit ganz kurzer Zeit aber wird versucht, letzteres zu einem Verbrechen zu stempeln.

Mäßiger Genuß von Getränken thut keinen Schaden und die große Mehrheit derjenigen, welche Zutraktanten zu sich nehmen, sind mäßig in deren Genuß. Kein vernünftiger Mensch wird verlangen, daß Gesetze gegen Jemanden erlassen werden, der in allen Dingen mäßig ist, nur weil ein Anderer unmäßig ist.

Gegen den Uebelthäter sollte vorgegangen werden, aber nicht gegen den Unschuldigen. Cocain z. B. ist ein sehr nützliches Arzneimittel, und doch macht es die Leute, die es beständig gebrauchen, verrückt. Sollte nun die Herstellung und der Verkauf desselben gesetzlich unterdrückt werden, oder derjenige, der es unvernünftiger Weise gebraucht?

Das Genießen von berauschenden Getränken, selbst das sich damit besaufen, wollen die Herren Prohibitionisten aber gar nicht unterdrücken; oder aber das kleine, von Bruder B. D. Carroll verfasste Pamphlet, betitelt "Die Statewide Prohibition Question", welches uns vorliegt, ist nur eine plumpe Falle, mit welcher sie gedenken die Dummen und die heimlichen Söffel zu fangen. Es heißt darin nämlich wörtlich:

"Das vorgeschlagene Amendement ist nur gegen ein Geschäft gerichtet, welches für die menschliche Gesellschaft schädlich ist, aber nicht gegen die Leute, welche es führen, oder die es aus irgendwelchen Gründen verteidigen und in Schutz nehmen. Es will bloß ein gewisses Geschäft entzücken und zielt gar nicht auf die persönlichen Gewohnheiten des einzelnen Bürgers. Es schreidet weder vor, noch verbietet es, was der Mensch essen, trinken, oder tragen soll, noch wieviel er ausgeben darf, wie es in vielen Schulen geschieht, jeder vernünftige Mensch weiß, daß, wenn das Amendement ein Teil unserer Constitution wird, es keine Uebertretung derselbe sein wird, wenn er am helllichten Tage seine Flasche heranzieht und eins trinkt, in Anwesenheit von Gouverneur, Legislatur, Sheriff, Bürgermeister oder Polizei."

"Das Amendement besagt nicht: Du sollst in Texas keinen Whiskey trinken, sondern Du sollst keinen Whiskey verkaufen. Das vorgeschlagene Gesetz will den Handel in spirituellen Getränken, welcher, anerkanntermaßen, von Uebel und dem Geiste nach, ungesetzlich ist, und welchen andere Gesetze bisher vergeblich versucht haben zu regulieren und in sicheren Schranken zu halten, als legales

Geschäft ganz und gar abschaffen." Ein recht nettes "Bekenntnis einer schönen Seele", wenn es, wie gesagt, wirklich so gemeint ist! Anstatt der öffentlichen, gesetzlich regulierten Saloons sollen hunderte von heimlichen, ohne jede behördliche Aufsicht stehende Speisunken kommen.

Jeder kann dann faulen wo, wann, was und so viel er will.

Schwache, matte Frauen.
Lernen die Ursache ihrer täglichen Leiden und werden sie los.
Wenn der Rücken schmerzt, Hausarbeit zur Qual wird, die Nacht weder Ruhe noch Schlaf bringt und Nierenstörungen sich zeigen, ist das Loos der Frau ein hartes. Man kann diesen Uebeln entkommen. Doans Nierenpillen kurieren solche Leiden, haben Tausende kurirt. Man lese folgendes Zeugnis einer Frau: Mrs. Susan C. Griffin, Union Str., San Marcos, Texas, sagt: "Ich fand Doans Nierenpillen ein sehr wirksames Nierenmittel. Ich hatte scharfe Rückenschmerzen, war schwach und konnte nicht gut schlafen. Beim Arbeiten wurde ich oft schwindlig, besonders wenn ich mich überanstrengte; meine Gelenke waren geschwollen, steif und lahm. Doans Nierenpillen beseitigten diese Uebel und besserten meine Gesundheit. Ich empfehle sie gern." — Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster Wilbur Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern. 32c

Mißglückte Entschuldigung.
Ein junger Mann hat sich bei einer Gesellschaft um einen Dienst beworben. Nachträglich fällt ihm ein, daß er das Geburtsdatum nicht ausgefüllt hat, und er trägt dies nach mit der Meldung: "Ich habe es übersehen, Ihnen noch mitzuteilen, daß ich am 18. Februar geboren bin, was Sie gütigst entschuldigen wollen."

Summarisch.
"Darf ich Ihnen meine Tüchter vorstellen: Ma, Mea und Klithide!"

Teraco Roofing

Billiger als Metall oder Schindeln. Von den Versicherungsgesellschaften gutgeheißen. Der Käufer kann es leicht selbst anbringen.

Macht eure alten Dächer wasser-dicht durch Anstreichen mit Teraco Roofing Cement. Bei hiesigen Händlern zu haben.

THE TEXAS COMPANY.
Hauptbureau: Houston, Texas.

— Bradford Clarke, der in einer Vorstadt von St. Louis wohnt, mußte seine Fürsorge für eine junge Gule mit einem Teil seines Haupthaars büßen. Clarke fand das Tierchen unter einem Baume vor seinem Haus und wollte es wieder an eine Stelle bringen, wo es das Nest erreichen konnte, das die beiden alten Eulen in jenem Baume gebaut hatten. Die alten Eulen hatten aber für die Fürsorge Clarkes kein Verständnis, flogen ihm auf den Kopf und fingen an, ihm die Haare auszureißen. Nur mit großer Mühe gelang es ihm, die Tiere zu verjagen und sich in sein Haus zu flüchten. Die ganze Eulenfamilie ist übrigens jetzt spurlos verschwunden, so daß Clarke die Rache, die er an ihr ausüben wollte, sich für eine andere Gelegenheit aufsparen mußte.

— Präsident Taft und Frau können am 20. Juni ihre silberne Hochzeit feiern.

Rettete viele vom Tode.
W. L. Rod von Stock, Ark., glaubt, daß er in 25 Jahren als Apotheker viele Leben gerettet hat. "Ich empfehle", schreibt er, Dr. Kings Neue Entdeckung stets gern für schwache, wundete Lungen, arge Erkältung, Heiserkeit, hartnäckigen Husten, Grippe, Group, Asthma, und andere Bronchialleiden, denn ich bin überzeugt, daß mehrere meiner Nachbarn ihr das Leben verdanken. Ich halte sie für das beste Hals- und Lungenmittel. Leicht zu beweisen, daß er recht hat. Holen Sie sich eine Probeflasche oder reguläre 50c- oder \$1.00 Flasche. Wird garantiert von W. E. Voelcker & Son.

— In Detroit wurden zwei Gelbschrankensprenger verhaftet und man fand bei ihnen ein ganzes Arsenal von Einbrecherwerkzeugen, darunter elektrische Batterien, Revolver, Zeitmesser für Höllenmaschinen, Kupferdraht, Zündschnüre u. s. w. Die Inforberationen werden immer größer. Auch das Verbrechergeschäft kann nur noch mit einem bedeutenden Anlagekapital betrieben werden.

— Weil sie sich über den Gut einer Nachbarin lustig gemacht hatte, wurde in Indiana eine Frau vom Gericht zu einer Geldbuße von einem Dollar verurteilt. Nach dem traditionellen Grundsatze unserer Rechtspflege, daß die Strafe dem Vergehen angemessen sein müsse, hätte die Verklagte eigentlich gezwungen werden sollen, den Gut zu tragen.

Verlängerung des Lebens.
Während es noch kein Mittel gibt, das Leben unendlich zu machen, so kann es doch tatsächlich verlängert werden. Viele sterben vor ihrer Zeit, weil sich die Organe verstopfen und ihre Arbeit nicht verrichten können. Um den Körper offen, thätig und frei von Abfallstoffen zu halten, dürfen keine Verstopfung, Dyspeptie, Blähungen, Leberbeschwerden usw. da sein. Alte und junge Leute, die mit diesen Leiden behaftet sind, können sich leicht mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin heilen. Absolut garantiert, daß für ihn keine Ansprüche zu leisten; wer es vor dem Kaufen probieren will, schreiben an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben, 50c u. \$1. die Flasche.

— Am Badestrande von Atlantic City will man eine fünfzig Fuß lange Schlange gesehen haben. Das arme Tier! Es muß sich sehr verlassen vorkommen. Denn anscheinend ist es aus der Zeit übrig geblieben, da in Atlantic City Sonntags so etwas wie Prohibition herrschte. Damals soll man solche Schlangen in ganzen Herden gesehen haben.

— Das nordöstliche Oklahoma wird zur Zeit von einer Raupenplage heimgesucht. Millionen um Millionen Raupen wandern in der Umgegend von Tulsa den Eisenbahngeleisen entlang und auch auf den Eisenbahnschienen, und es kam vor, daß infolge dessen Straßenbahnwagen an der Weiterfahrt verhindert wurden. Seit einer Woche sind die Farmen jener Gegend von diesen Raupen überlaufen worden, wobei sie Bäume, Häuser und Gärten dicht bedeckten. Reulich war ein Personenzug der A. B. & W.-Eisenbahn gezwungen, in der Nähe von Mansford anzuhalten, damit die Geleise erst von den Raupen gesäubert werden konnten.

Aus der Kinderstube.
Karlsen geht mit seiner Bonne spazieren. Nach alter Philosophie frägt sie ihren "Schüler" unterwegs dies und das und belehrt ihn über Welt und Menschen.
"Wie entsteht Thau?" frägt sie ihn unter anderem.
Darauf kommt die verblüffende Antwort: "Wenn die Erde sich 24 Stunden gedreht hat, so schmilzt sie."

Aus der Schule.
Lehrer (der den Kindern das Wort "Kamerad" erklären will): "Run, wie nennt man einen Menschen, der alles für einen thut, ohne irgendwelche Bezahlung dafür anzunehmen?" Als sich kein Schüler meldet; fortgehend: "Run, ein Kam... Kam... Na, Na, wie heißt Du es nicht?"
Mar: Ein Kamerad!

Achtung, Züchter!
Mein Pferdehengst "Prinz" und mein Fohlen "King David" stehen beide Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$5 für den Hengst, und \$10 für das Fohlen, nach Geburt des Fohlens. Achtungsvoll, 22 tf Jacob Friesenbaben.

Särge.
Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.
Fred. Heitkamp,
Braden, Texas.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$1 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & CO. 361 Broadway, New York
Branch Office: 65 F St., Washington, D. C.

Zu verkaufen.
Gutes Wohnhaus mit 4 Zimmern, Waschküche, weißer Stuhl und 4 Leisten in der Comalastadt, in der Nähe des Marktplatzes. Preis \$2500. Näheres bei Edmund Twissel gegenüber vom Platz, oder beim Eigentümer Emil Moehrig, Braden, Tex.

Bauholz
Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.
Unsere Preise sind die niedrigsten.
Behandlung die beste.
HENNE LUMBER CO.

Land, Land, Land!
Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!
Keine todte Baumwolle!
Beschreibung der Gegend frei zugefandt.
Meyer-forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

Friedrich Hofheinz, Präf. Fritz Kraft, Vice-Präf. C. J. Zipp, Kassirer.
Harry Schulze, Hff. Kassirer.

Die Neu-Braunfeller Staats-Bank
(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank)
besorgt eure Geschäfte prompt.
Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt.
Directoren: Julius Giesecke, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, K. Hofheinz.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Mele, Baumwollsaamenmehl, Korumehl und Feld-Saamereien
in den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll erwidert.

Ad. Hartmann,
Nachfolger von W. Dreiß & Co.
Leihstall und Transport-Geschäft.
Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.
Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:
altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Ein Wort für Farmer.

(Aus der „Cuero Rundschau.“)

Wir verweisen die werten Leser auf eine Anzeige in dieser Ausgabe von 4000 Aker Land ausstehend an die Stadt Mathis in San Patricio Co., Texas, den Herren J. Summers, Lee Joseph und Geo. J. Schleicher in Cuero gehörend.

Ein Bericht der Ackerbau- und Gewerkschaft von Texas sagt über eine Strecke Land von 3000 Aker von San Patricio Co., die jetzt 7 Jahre unter Kultur ist und durchschnittlich jedes Jahr 3/4 Ballen Baumwolle geliefert hat; dieses ist die größte Durchschnittsernte im ganzen „Cotton Belt“, und wird von keinem andern County übertroffen.

Wir wußten, daß das Land in der Nähe von Taft in San Patricio Co. berühmt wegen seinen reichen Ernten war, aber wir wußten nicht, daß es das Beste im ganzen Cotton Belt war, oder daß der Durchschnittsertrag dreiviertel (3/4) Ballen Baumwolle per Aker betrug.

Mathis ist nicht weit von Taft und wir wissen, daß das Land um Mathis gerade so gut, wenn nicht noch besser als bei Taft ist.

Wir haben ein bezauberndes Zeugnis von einem Farmer gelesen, der nahe Mathis wohnt, welcher \$100 per Aker durch Zwiabeln und Wassermelonen im vorigen Jahre einnahm.

Das beste Baumwollland in Texas, vortrefflicher Boden für Wassermelonen, Zwiabeln und Gemüse; artesisches Wasser in geringer Tiefe und Orangen-Gaine in der Umgegend, die Früchte in reichem Maße tragen, sollte es nicht schwer fallen, diese 4000 Aker in kurzer Zeit zu dem billigen Preise von \$25 bis \$40 per Aker zu verkaufen.

Indem die Herren Summers, Joseph und Schleicher diese große Strecke Landes kauften, parzellierten und besiedeln und zwar zu so liberalen Bedingungen, wie in der betreffenden Anzeige angegeben, sind sie nicht allein Wohltäter für fleißige Farmer, die gern Besitzer einer eigenen Farm werden wollen, sondern auch ein Segen für das Land, das sie besiedeln. Texas ist ein Paradies und ganz besonders der Teil, welcher im artemesischen Belt liegt. Wir raten allen, die umziehen und sich ein eigenes Heim erwerben wollen, an einen der Herren zu schreiben. Herr Geo. J. Schleicher wird auch deutsche Briefe bereit willigst beantworten.

(Anzeige.)

! Schwindelanfälle, fahle Gesichtsfarbe, Blähungen sind Zeichen einer trägen Leber. Niemand kann sich wohl fühlen, solange die Leber nicht thätig ist. Herbine ist ein wirksames Lebermittel; eine oder zwei Dosen vertreiben alle bösartigen Symptome. Verfügt es. 50c bei H. B. Schumann.

Zeit und Geld.

Das Sprichwort sagt: „Zeit ist Geld“ und doch giebt es einen entscheidenden Unterschied von Zeit und Geld: Geld kannst Du ausgeben, Zeit nicht. Das Geld liegt im Kasten und wird nicht weniger, wenigstens nicht von selbst, ausgenommen, wenn es in schlechten Papieren angelegt ist. Die Zeit aber wird ganz von selbst immer weniger, immer weniger. Sie ist in fortwährender Selbstverzehrung begriffen. Und etwas anfangen läßt sich mit ihr nur unter einer Bedingung, nämlich unter der, daß die Zeit fleißig und thätig benutzt wird. Wenn ich nun sehe, daß ich an einem kostbaren Gut eben keinen großen Ueberfluß habe, was thue ich dann? Antwort: Ich suche vor allen Dingen die Verwendung derselben gehörig zu ordnen und richtig einzurichten, damit dieselbe immer in der rechten Weise, am rechten Ort, zur rechten Zeit und zu den richtigen Zwecken geschieht.

Eben diese Zeiteinteilung ist nun auch für den rechten Gebrauch der Zeit von der größten Bedeutung. Soviel für die Arbeit, soviel für die Erholung — wenig-

stens der Regel nach; es kann ja wohl auch geschehen, daß nach der einen oder der anderen Seite hin etwas zugegeben werden muß. Sodann auch innerhalb der Arbeitszeit — wieviel kann dadurch gewonnen werden, daß die Arbeit richtig eingeheilt wird! Wenn Du Dich für eine Reise rüstest und den Koffer zu packen hast und Du wirfst Deine Sachen so planlos hinein, so magst Du zögern und am Ende gar noch auf den Deckel stehen, um alles hineinzubringen — Du wirst doch selbst in einem großen Koffer verhältnismäßig wenig unterbringen können und noch überdies beim Auspacken den Verdruß haben, dies und jenes vermischt und beschädigt zu sehen. Wenn Du aber den Raum von vornherein ordentlich einteilst und jedes Stück an den rechten Platz bringst, so daß sich schön an's andere legt, so wirst Du nicht bloß doppelt soviel hineinbringen, als mit dem planlosen Hineinstopfen, sondern Du wirst auch die Genugthuung haben, am Ziel Deiner Reise Alles im guten Zustand zu finden. Warum? Weil im ersten Fall viel Raum ungenutzt verloren geht, während im zweiten Fall jedes Räumlein gehörig ausgenutzt wird. Was vom Raum gilt, das gilt auch von der Zeit. Wer seine Arbeitszeit richtig einzuteilen versteht, der bringt mehr zustande und macht das, was er zu Stand bringt, besser, als wer planlos darauf los arbeitet. Wie manche Viertelstunde geht bei solcher Planlosigkeit verloren, die bei richtiger Einteilung für die Arbeit nutzbar gemacht werden könnte! Wie mancher Jammer, daß man heute rein nicht fertig werden könne, könnte erspart bleiben, wenn man gestern etwas nachhaltiger oder etwas länger gearbeitet und so die Last gleichmäßiger verteilt hätte.

Ein Vater's Rache.

hätte der gefühlt, der Peter Bondu's Sohn zu South Rockwood, Mich., angegriffen hätte, doch den Angriff eines Kriegerlebens konnte man nicht abwehren. „Merzte konnten mir nicht helfen“, schrieb er, „so gaben wir ihm schließlich Electric Bitters, wovon 6 Flaschen eine wunderbare Besserung bewirkten. Es ist die beste Nierenmedizin, die ich je sah.“ Nierenweh, Mattigkeit, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit bedeuten Nierenstörungen, die in Wasserhacht, Diabetes oder Bright's Krankheit ausarten können. Man beuge vor, nehme Electric Bitters und sei sicher. Jede Flasche garantiert. 50c bei H. B. Schumann & Son.

In der Enge.

„Ach bitte, Vater, sag mir das: Woher kommt eigentlich das Gas?“ So fragt der kleine Hans den Vater. Ob seiner Würde als Berater sehr stolz meint dieser: „Es wird halt Gewonnen in der Gasanstalt.“ Und wieder Hans mit dünnen Worten: „Woraus gewinnt man es denn dort?“ „Aus Kohlen!“ sagt in trockenem Ton Der Vater schnell zu seinem Sohn. Der hat die Antwort kaum erhalten, Da fragt er weiter seinen Alten: „Wo kommen nun die Kohlen her?“ Damit der Kleine fragt nicht mehr, sagt Vater nun mit voller Lunge: „Vom Kohlenmann, du dumme Junge!“

! Es gibt kein Heilmittel, das bei Verletzungen schneller hilft, als Ballard's Snow Liniment. Bei Schütt, Brand- und anderen Wunden, Verstauchungen, Verbrühungen und Rheumatismus ist seine heilende, einbringende Kraft außerordentlich. 25c, 50c und \$1 die Flasche bei H. B. Schumann.

Die Revolution in Mexico.

Die Insurrectos haben den General Navarro, der die Stadt Juarez am Rio Grande gegenüber von El Paso verteidigte, zur Kapitulation gezwungen und gefangen genommen, nachdem ein großer Teil der Stadt in Trümmer gelegt war. Der Kampf um Juarez war bis jetzt die blutigste und verlustreichste Schlacht der ganzen Revolution. 65 Tote und

250 Verwundete bedeuten große Verluste für die kleinen Streitmächte, die sich gegenüberstanden. In Bezug auf die auf texanischen Boden von Mexikanern getöteten und verwundeten Amerikaner bewahrt die Regierung in Washington ihre Ruhe und mischt sich nicht ein. Die Rechnung wird aber von Mexiko später beglichen werden müssen. Borerst beobachtet die Regierung in Washington den Verlauf der Dinge. Präsident Diaz hat ein Manifest erlassen, daß er abhandeln wolle, allein erst dann, wenn Ruhe und Ordnung in Mexiko wiederhergestellt seien. An Versicherungen von beiden Seiten, daß Friedensschluß in naher Aussicht stehe, fehlt es nicht; andererseits kommt es aber immer wieder zu blutigen Kämpfen. Bundes Senator Stone von Missouri hat im Senat in Washington eine energische Rede zugunsten der Einmischung durch die Vereinigten Staaten gehalten, hat aber bei seinen Kollegen im Senat keine Unterstützung gefunden. — Eine solche Einmischung würde Krieg mit all seinen schweren Folgen für die Ver. Staaten bedeuten. Hoffentlich läßt sich das alles vermeiden.

! Nachuca, die Hauptstadt des Staates Hidalgo, wurde vorletzten Montag ohne Widerstand von den Rebellen genommen, welche die Regierungsgebäude in Brand steckten.

In den letzten Tagen hat man sich über Friedensbedingungen geeinigt, worüber an anderer Stelle näheres berichtet wird.

Der Mittag des Lebens.

Verheiratete Leute sollten lernen, was bei Unwohlsein in der Familie zu thun ist. Später oder früher werden Verstimmung oder Verdauungsbeschwerden vorkommen. Da sollte man sich erinnern, daß schnellste Veränderung und dauernde Heilung durch Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, dem großen abführenden Kräuterpräparat zu erlangen ist. Eine Flasche davon sollte stets im Hause sein. Absolut garantiert das zu thun, was dafür beansprucht wird; wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben, 50c u. \$1 die Flasche.

Ein aufmerksamer Gaul.

„Einen besseren Gaul als diesen können Sie nicht finden, Herr“, erklärte der Farmer voll Begeisterung. „Gehorcht auf's Wort und ist dreimal soviel wert, als ich dafür verlange. Versuchen Sie ihn mal, Herr!“ Der kaufslustige Herr versuchte den Gaul und lehrte eine halbe Stunde später mit ärgerlicher Miene zurück. „Sie sind etwas verschwenderisch mit Ihren Lobsprüchen“, sprach er, als er abstieg. „Ich habe in meinem ganzen Leben keinen schlechteren Gaul geritten!“ — „Nun, nun“, meinte der enttäuschte Farmer. „Was ist denn mit ihm los, Herr?“ — „Der Schinder bließ fortwährend stehen“, antwortete der Reitersmann. „alle zwanzig Schritt blieb er stehen und spitzte die Ohren.“ — „Aber das ist ja gerade seine Gewissenhaftigkeit, Herr“, entgegnete der Farmer. „Sehen Sie denn das nicht? Er hat solche Angst, daß Sie Hühler fangen könnten und er es überhören könnte, daß er stehen bleibt und lauscht.“

! Schenke vor kaltem Stahl. „Ich wollte den Arzt meinen Fuß nicht abschneiden lassen“, sagt H. B. Schumann, Ohio, „obwohl ich schon vier Jahre plagte. Ich gebrauchte Bucklen's Arnica-Salbe und mein Fuß war bald gut.“ Geilt Brandwunden, Geschwüre, Auschlag, Salzfuss, Quetschungen, Hühneraugen; das sicherste Hämorrhoidenmittel. 25c bei H. B. Schumann & Son.

Anzüglich.

Junger Radler: „Ich will Ihnen sagen, wie ich mir einen idealen Radfahrweg denke.“ Herr: „An beiden Seiten des Weges — Matratzen?“

Rasernhofblüte.

Unteroffizier (zum Rekruten): „Schade, daß Sie kein Vater geworden sind, aus Ihnen wäre der größte Pinsel des Jahrhunderts geworden.“

50c

ist was Hunt's Cure kostet.

Das Kaufgeld wird prompt zurück-erstattet, wenn dieses Mittel nicht irgend einen Fall von

Hautkrankheit

kurirt, zu haben in

allen Apotheken.

A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

— Aus Berlin wird berichtet:

Ein Erpressungsversuch eines angeblichen Schriftstellers, der durch Androhung der Veröffentlichung eines „Schlüsselromans“ die Summe von 10,000 Mark zu erlangen versucht hatte, wurde von der zweiten Strafkammer des Landgerichts I mit einer empfindlichen Freiheitsstrafe geahndet. Angeklagt war der 20jährige Martin Ehrlich. Ende August l. J. erhielt der Inhaber eines großen Berliner Kaufhauses von dem Angeklagten einen Brief, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß in nächster Zeit ein Roman mit dem Titel „Die verkaufte Schwester“ erscheinen würde, in dem er die Hauptrolle spielen würde. Der Verfasser sei aber bereit, das Manuscript des „hochsensationalen“ Romans für 10,000 Mark zu verkaufen. Vor Gericht bestritt der Angeklagte, der übrigens, wie die Verlesung einiger von ihm herührender Briefe ergab, mit der deutschen Sprache arg auf dem Kriegsfuß stehe, jede erpresserische Absicht, und stellte die naive Behauptung auf, daß er weiter nichts gethan habe als jeder Kaufmann, nämlich, daß er eine Waare zum Kaufe angeboten habe. Das Gericht erblickte in dem Vorgehen des Angeklagten einen höchst niederträchtigen und gemeingefährlichen Erpressungsversuch und erkannte dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf vier Monate Gefängnis.

! Schlechte Gesichtsfarbe kommt von einer trägen Leber. Herbine reinigt und stärkt Leber und Darm und macht die Wangen rot. 50c bei H. B. Schumann.

— Von der Küste New Jerseys kommt die tröstliche Nachricht, daß die Mollusken dort nahezu verschwunden sind. Der Dunst und Qualm des von den Autos benutzten Gasolins habe sie vertrieben oder getötet. Bis jetzt wußte man nur, daß Autos Hühner, Hunde und auch größeres Wild, z. B. Menschen umbringen, aber als Molluskentvertiger waren sie noch nicht bekannt. Wer will jetzt noch ihre Nützlichkeit bezweifeln?

Einer Frau Alter

hat mit ihrem Aussehen oft nichts zu tun. Schmerz und Kummer machen viele Frauen älter erscheinen als sie wirklich sind. Schönheit und Jugend bewahren sich vielen durch den regelmäßigen Gebrauch der wirkungsvollen Frauen-Medizin

Frau Annie Vaughan, Raleigh, N. C., schreibt: „Ich war krank und todesmatt. Meine Schwester überredete mich Carbu einzunehmen. Nachdem ich kaum fünf Flaschen gebraucht, war ich gesund und stark.“ Versuchen Sie Carbu. Es ist für Frauen. Seine tonischen, aufbauenden Eigenschaften machen gesund. Tausende von Frauen haben dauernde Nutzen empfangen. Ueberall zu haben.

CARDUI

613—615 Military Plaza. San Antonio, Texas. Phones 113.

* In Lockhart versucht man, die S. A. B.-Bahngesellschaft zu bewegen, einige höhlliche Schuppen in der Nähe des Passagierbahnhofes anderswohin zu verlegen. Man möchte den Platz durch eine kleine Parkanlage verschönert haben. — Der Stadtpart, welchen Lockhart seinem „Women's Club“ verdankt, ist geordnet und verschönert worden.

— Der Wert der Farmprodukte in den Ver. Staaten im Jahre 1910 belief sich einer Schätzung des Ackerbau-Departements zufolge auf \$8,926,000,000. Es bedeutet das eine Zunahme von \$104,000,000 gegen das Jahr 1909. Texas hat den Staat Illinois überflügelt und steht nun in der Liste der Agrikultur-Staaten mit einem

Wert von \$364,110,000 an Farmprodukten obenan. Texas hat all ein zehn Millionen Acres Land aufzuweisen, die mit Baumwolle bepflanzt sind.

— In Washington fand neulich eine interessante Wettfahrt zwischen zwei Aeroplanen und einem Automobil statt. Die drei Meilen lange Distanz wurde von dem Luftschiffer Lincoln Beachy in 5 Minuten und 15 Sekunden zurückgelegt. Mr. Curdy, der zweite Luftschiffer, langte 40 Sekunden später am Ziel an und das von A. G. Carter geleitete Auto hatte 6 Minuten und 20 Sekunden gebraucht. McCurdy unternahm später einen Höhenflug und erreichte eine Höhe von 2730 Fuß, sah sich aber zur Landung gezwungen.

Presto!

Out they come! Light as a feather—delicious, appetizing biscuits, cakes, muffins and hundreds of other inviting dishes—everything just right. With K C Baking Powder the results are sure and certain. There is no guess-work. You know beforehand the family will be pleased with your efforts. For when you use



KC BAKING POWDER

bake-day troubles disappear like magic—and what was formerly a day of doubt is now one of pleasure. K C Baking Powder safeguards the health of your family by insuring light, digestible food. And the price is right—25 ounces for 25 cents.

Send for the K C Cook's Book—it's FREE.

The K C Cook's Book, containing 90 tested, easily-made recipes, sent free upon receipt of the colored certificate packed in 25-cent cans. Send it today.

Jaques Mfg. Co., Chicago

JOSEPH FAUST, Präsident.

WALTER FAUST, Kassirer.

GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.

H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für

Old Saratoga

Old Reserve

und Green River Whiskeys,

Schlig Bier.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Großhändler

für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. San Antonio, Texas. Phones 113.

Druckmaschinen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfeller Zeitung.

Texasches.

* Aus Richmond wird berichtet, daß die County Commissioners von Ford Bend County einen zweiten Road Drainage District geschaffen haben, welcher auch die Stadt Waverly einschließt. Am 26. Juni werden die Steuerzahler dieses Districts über eine Bondausgabe im Betrage von \$75,000 abstimmen. Das Geld soll für Straßenbau und damit verbundener Entwässerung verwendet werden.

* In East Bernard wurde mit 36 gegen 3 Stimmen beschloffen, Bonds im Betrage von \$7700 für den Bau eines Schulhauses auszugeben. Zugleich wurde, und war ebenfalls mit 36 gegen 3 Stimmen, beschloffen eine Lokalsteuern von 25 Cents auf \$100 zu erheben. Hierdurch bekommt East Bernard neun Monate Schule und kann noch einen Lehrer anstellen.

* Der „Fort Worth Anzeiger“ berichtet: Ein neuer Erwerbszweig für Frauen hat sich in Fort Worth eröffnet. Bau-Kontraktor B. C. Baldwin hat sich mit der Painters Union überworfen und hat Frauenleute als Aufsteiger angestellt. Auf eine Zeitungs-Annonce für weibliche Malerinnen meldeten sich am Montag etwa 8 — 10 Mädchen und Frauen bei Baldwin, um sich in die Geheimnisse der Pinsel einzuführen zu lassen. Baldwin hatte für die Lehrlinge Overalls, Kappen und Schuhe besorgt, aber die Schuhe waren viel zu groß und die Overalls, für Männer gemacht, erwiesen sich für Frauenleute viel zu eng. Gelächter und Rufe der Enttäuschung schallten aus der improvisierten Garderobe im Hinterhause der Residenz von D. W. Humphreys, 900 W. 5. Str. Zwei der angehenden Lehrlinge, Frau Minnie Taylor und Fräulein L. Johnson, erklärten Herrn Baldwin, welche Theorie an der Overalls geändert werden müßten, um sie für weibliche Lehrlinge der edlen Pinselerei paßend machen. Die übrigen Damen erklärten, sich erst ihr Arbeitskleid zugehen paßend machen und dann zurückkehren zu wollen. Frau Taylor und Fräulein Johnson erhielten nach einer Weile ihr erweitertes Kostüm und begaben sich an die Arbeit, bestiegen die Leitern, erst ein wenig zaghaft, aber sie ließen sich nicht verblüffen und als der erste Strich gethan, da kam auch die Courage und sie erklärten: We shall stick to this, ich denke das wird uns besser gefallen als im dumpfen Laden eingesperrt Verkäuferin zu spielen. Mehrere der stehenden Union-Painters sahen von der anderen Seite der Straße ihren weiblichen Konkurrenten eine Weile zu und bemerkten: „hm, lange werden die Weibchen nicht aushalten.“ Qui vivra, verita.

* Dem Ver. Staaten-Census nach ist Victoria im Verhältnis zu seiner Größe die reichste Stadt der Ver. Staaten. Victoria zählt nämlich unter seinen 4000 Einwohnern acht Leute, die eine Million oder mehr Dollars ihr eigen nennen; vierzig Personen sind zu \$500,000 und darüber eingetragt; und sechzig geben \$250,000 und mehr als ihr Vermögen an.

* Für die deutsche Ferienkule der Hermannsöhne in San Antonio, die am 5. Juni beginnt, sind die folgenden Lehrer und Lehrerinnen angeordnet worden: Herr Hermann Hirsch, Herr Wm. Dietel, Frl. Helene Theis, Frl. Emilie Holzapfel, Frl. Minnie Regenbrecht. Die Schule soll bis zum 4. August im Gange bleiben und ist nicht allein für die Hermannsöhne bestimmt, sondern für alle, die ihren Kindern guten deutschen Unterricht zuteil werden lassen wollen.

* In der Nähe von San Antonio in der Nachbarschaft der Collins-Gärten sind 38 Acker Land für \$40,000 verkauft worden.

* C. A. Tillmeyer, welcher in Lockhart wegen Ermordung seines Partners Rogers zweimal verurteilt und das erstmal zu 25, das weitemal zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist nach zweijäh-

riger Inhaftierung im Caldwell County Jail am Samstag nach dem Zuchthaus abgeführt worden, nachdem das Criminal-Appellationsgericht das letzte Urteil bestätigt hatte.

* In Austin begann am Montag das 28. Deutsch-Texasische Bundes-Sängerfest, das sich zu einem großartigen Erfolg gestaltete. Begrüßungsreden wurden von Governor Colquitt und Bürgermeister Woolbridge gehalten. Festpräsident Rudolph Kleberg hielt am Montag eine deutsche und eine englische Rede über die Bedeutung des Gesanges und der Sängereisen. Ungefähr 500 Sänger begaben sich am Nachmittag nach dem Capitol und brachten dem Gouverneur ein Ständchen, der sich in einer prächtigen Rede bedankte. Am Dienstag hielten die Herren C. Kumpel und W. A. Trendmann Reden. Die Concer-

te waren großartig. * Während neulich abends ein vier Jahre altes Söhnchen der Familie E. C. Woodson in Ballinger vor der elterlichen Wohnung spielte, wurde es plötzlich von einem Wolfe angegriffen. Das Tier gehörte einem in einem anderen Stadtteil wohnenden Manne und hatte sich von seiner Kette gelöst. Der Vorfall wurde glücklicherweise von einem vor dem Hotel auf der anderen Seite der Straße stehenden Handelsreisenden bemerkt, der noch rechtzeitig hinzueilte und den Wolf durch Fußtritte verjagte, ehe dieser das Kind tötete. Der kleine Kerl hatte bereits mehrere Wunden an der Seite des Gesichts erhalten und eines der Ohren war schlimm zerfleischt. Der Wolf wurde später eingefangen und nach dem Viehball-Park gebracht, wo nach Schluß des Ballspiels zum großen Gaudium der Zuschauer ein Rudel Wolfshunde auf ihn losgelassen wurden, die ihm bald den Garaus machten.

* Ein dreijähriges Söhnchen von Tom Gubanks in der Nähe von Mineral Wells wurde von einer giftigen Schlange gebissen und starb, ehe ärztliche Hilfe erreichbar war.

* Die farbige Bevölkerung der Stadt San Marcos ist vom Lungenfieber erfaßt worden. In den letzten paar Tagen haben sich dort 27 Neger und 69 Negerinnen dem Erden der „Sir Knights and Daughters of Labor“ (Ritter und Töchter Labors) angeschlossen.

* Die folgenden Herren haben versprochen, in der großen Antiprohibitionsteilnahme in Fort Worth am 5. Juni Reden zu halten: Governor D. B. Colquitt, George Clark von Waco, C. R. Bell von Fort Worth, Staatssekretär C. C. McDonald, John S. Kirby von Houston, S. M. Garwood von Houston, Nelson Phillips von Dallas, Barry Miller von Dallas, Carlos Bee von San Antonio, E. S. Senter von Dallas, Jonathan Lane von Houston, Louis T. Wortham von Fort Worth, McDonald Meacham von Navasota, J. W. Ombry von Paris, Reese Tatum von Dalhart, R. W. Rogers von Texarkana, Fred Dudley von Paris und M. C. Kleberg von Galveston. — Die Versammlung wird um 10 Uhr vormittags im Coliseum eröffnet, wo die Bürger von Fort Worth alle Besucher mit einem Lunch bewirten werden.

* Die „Nord Texas Presse“ berichtet: Vor einigen Tagen wurde die Polizei von enttäuschten Bürgern in Kenntnis gesetzt, daß eine weiße Frau ihr Kind einer Negerfamilie übergeben habe. Man stellte Nachforschungen an und machte dabei die Entdeckung, daß das in Frage kommende Kind, obschon von fast weißer Gesichtsfarbe, ein Abkömmling der Neger-rasse ist. Die Frau hatte kürzlich gehört, daß eine Frau in Fort Worth jemand suche, der ein hübsches munteres Baby zu adoptieren wüßte. Kurz entschlossen nahm sie das Kind an, ohne sich weiter über dessen Herkunft zu erkundigen, und fand auch den größten Gefallen an dem kleinen Strampelmohr. Neulich begab sie sich nun, da sie unwohl war, nach

einem Erholungsplatz in der Nähe der Stadt und nahm das Kind und seine Wärterin mit. Hier ging nun plötzlich eine sonderbare Wandlung mit dem Kinde vor sich. Die Hautfarbe desselben wurde nämlich von Tag zu Tag dunkler zum großen Entsetzen der Adoptivmutter und Wärterin. Man zog schließlich einen Arzt als Sachverständigen zu Rathe und da kam endlich die schreckliche Tatsache zu Tage, daß die Frau die Mutterstelle an einem Negerkinde übernommen hatte. Nun wurde Hals über Kopf eingepackt und es ging nach Dallas zurück, wo das Kind schließlich einer Negerin übergeben wurde, denn es war ausgeschlossen, daß sie es unter diesen Umständen länger behalten konnte. — Seitdem haben sich eine Anzahl Negerfamilien erboten, das Kind zu adoptieren, und ist dasselbe einer solchen übergeben worden.

* In Lockhart ist unter den Hunden eine Krankheit ausgebrochen, an welcher bereits mehrere wertvolle Tiere krepiert sind.

* Als W. H. Lewis am Freitag Morgen von der Rennbahn, auf welcher er ein Pferd eingefahren hatte, nach Lockhart fuhr, stieß das Rad seines zweirädrigen Fuhrwerks in der Nähe des M. R. & T. - Bahnhofs gegen einen Baumstumpf; Lewis wurde mit solcher Wucht heruntergeschleudert, daß er sich das linke Bein brach.

* Als Charles Gerald in der Nähe von Gonzales am Samstag, ein Meisefest zu zerstören wollte, explosierte ihm eine Flasche voll Schießpulver, und er wurde von den Glassplittern schlimm verletzt.

* Das Countygericht von Anderson County hatte letzte Woche einen Prozeß zu entscheiden, in welchem es sich um den Besitz einer Kieselstein-Lange handelte, die jeder von zwei angeblichen Eigentümern für sich beanspruchte. Der Gewinner des Prozesses erhielt die Schlange und \$100 Schadenersatz von der belagten Partei, welche ihm das Reptil vorenthalten hatte.

* Das Generalanwaltsamt in Austin hat entschieden, daß City Marshal John Smith und City Auditor A. J. Storen von Lockhart ihren Gehalt nicht ziehen können, weil sie mit Mitgliedern des Stadtrats, der sie ernannt hat, verwandt sind. In derselben Entscheidung wird aus ähnlichen Gründen erklärt, daß T. C. McDowell seine Vergütung als Wahlbeamter nicht bekommen kann.

— Aus Rheims wurde letzten Donnerstag berichtet: Zwei junge französische Luftschiffer fanden gestern auf eine furchtbare Art ihren Tod. Pierre Marie und Kapitän Dupuit stürzten gestern auf dem hiesigen Bethany-Flugfeld mit ihrem Aeroplan aus einer Höhe von 175 Fuß ab. Beide Luftschiffer lagen schwer verletzt unter den Trümmern ihres Aeroplans, waren aber vielleicht doch noch mit dem Leben davongekommen, wenn durch den Sturz nicht ein Petroleum-Behälter geplatzt und in Brand gerathen wäre. Ehe Hilfe naßen konnte, stand der ganze Trümmerhaufen in hellen Flammen. Dupuit verbrannte bei lebendigem Leibe, Marie wurde zwar noch lebend aufgehoben, verstarb aber wenige Minuten später.

— Auf dem Flugfeld von Mifflin-Molineaux bei Paris wurden am Montag mit zehn Aeroplan-Luftschiffen in Gegenwart von mindestens 200,000 Menschen Flugübungen vorgenommen. Einer der Luftschiffer verlor die Kontrolle über seine Maschine und von ungezählten Millionen Zuschauern heimlich gesucht werden, während Manhattan mit seinen Parks davon verschont bleiben wird. Die Insekten werden ungefähr am 15. Juni auszuwintern und sich südlich bis nach Virginia und westlich bis nach Ohio verbreiten.

Die einzigen Leute, die sich über die Ankunft dieses unerwünschten Besuches freuen, sind die Chinesen, denn sie betrachten Heuschrecken als Leckerbissen und wissen delikate Speisen daraus zu bereiten.

Die größte und prachtvollste Auswahl

von English Silk
Mohair, Serge u. s. w.

Anzüge

für Männer und
Knaben; ebenso

Kravatten, Hüte
und Schuhe

zu den billigsten Preisen
findet Ihr bei

GRUENE BROS.

Goodwin, Texas.



Criterion Anzüge für Männer.



HERCULES

Hercules Anzüge für Knaben.

NO SIR, I CAN'T
GET APPENDICITIS



I Eat All I Want to Now. No More
Gas on the Stomach or Sour Stomach.
No More Heavy Feeling After
Meals or Constipation.

No matter what you've tried without getting relief JUST TRY simple buckthorn bark, glycerine, etc., as compounded in ADLER-I-KA. You will be surprised at the QUICK results and you will be guarded against appendicitis. THE VERY FIRST DOSE will help you and a short treatment with ADLER-I-KA will make you feel better than you have for years. This new German appendicitis remedy antiseptizes the stomach and bowels and draws off all impurities. A SINGLE DOSE relieves gas on the stomach, sour stomach, constipation, nausea, or heavy feeling after eating almost AT ONCE. A short treatment often cures an ordinary case of appendicitis.

R. B. Richter.

Notiz.

Nacht-Angebote für den Fairplay für ein Jahr werden von dem Unterzeichneten bis zum 25. Mai 2 Uhr nachmittags entgegengenommen. Die Verpachtung erfolgt unter gewissen Einschränkungen. Das Recht, irgend ein Angebot oder alle zu verwerfen, wird vorbehalten. Achtungsvoll, Adolf Henne, 328 Vorsitzender des Fairplay-Comites.

Clerk verlangt.

Um in einem allgemeinen Store zu arbeiten. Muß Deutsch, Englisch und Spanisch sprechen können. A. F. Debeke, Hunter, Texas. 318

Notiz.

Ich habe mein Milchkühe, die „Comal Springs Dairy“, nicht verkauft, und werde nicht, wie herumgesprochen wird, nach Lockhart oder Kyle ziehen, sondern hier bleiben und mein Milchkühe selbst weiterführen. Achtungsvoll, Frank Alves, 337

Lehrer gesucht

für die Rogers' Ranch Schule. Verheirateter Lehrer mit erster Klasse Zertifikat für deutsch-englische Schule. 8 Monate. Freie Wohnung bei der Schule. Ein Lehrer oder eine Lehrerin mit zweiter Klasse. Anfragen sind zu richten an Mch. Ulbricht, Kyle R. F. D. 2, Ous. Bodemann, Lockhart, R. F. D. 2, oder Chas. Conrad, Lockhart, R. F. D. 3. 14

Gesucht.

ein Lehrer für die Watson-Schule in Comal County; muß Deutsch und Englisch unterrichten können; Verheirateter vorgezogen; 10 Monate Schule, \$600 Gehalt; Wohnung, Holz und Wasser frei. Melkungen sind bis zum 1. Juni zu richten an Otto Seehring, Julius Strochmer und Wendelin Eberhard, Trufers, Neu-Braunsfels, Route 1. 299

Zu verkaufen.

Zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen ist meine Schmelz-Werkstatt, nebst Wohnhaus, Stallung und sonstigen Nebengebäuden. Dieser Platz liegt bei Fratt, 7 Meilen nördlich von San Antonio (gerade bei Schule und Kirche). Der Platz zum Schmelzen hat, sollte sich diesen Platz anseher. Ein ausgezeichneter Platz. Man wende sich an Bruno Georg, R. 3, Box 23, San Antonio, Tex. 279

Dilettanten-Theater u. Concert

gegeben von hiesigen jungen Leuten in der

Centonia Farmer-Halle zu Hortontown
Samstag, den 5. Juni.

Zur Aufführung gelangt: „Du trägst die Pfanne weg.“ „Die Goldgrube.“ „Die Wette.“
Anfang 8:30 abends. Eintritt 25c, Schulfinder frei. Nach dem Theater Ball. Tanzen frei für Concertbesucher. Jedermann freundlichst eingeladen. Der Verein.

Erstes Stiftungsfezt

der Marienthal Lodge No. 248, O. d. E. S.
zu Walhalla (Sattler)

Samstag, den 10. Juni 1911.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Gutes Essen, gute Musik und ein gemütlicher Tag ist gesichert. Abends großer Ball. Alle Brüder- und Schwester-Logen, und Jedermann ist freundlichst eingeladen vom Comite.

Großer Ball

in der
Orth's Pasture
Sonntag, den 4. Juni.
Freundlichst laden ein
Albert Hoerster & Ed. Hoerster.

Damen Preissegeln

in der
Schumannsville
Pflingst-Montag, den 5. Juni.
Freundlichst laden ein
Lone Star Regat Verein.

Ball

in der
Barbarossa Halle
Pflingstmontag, den 5. Juni.
Freundlichst laden ein
Fritz Matfeld jr.

Ball

in der
Zipps Halle
Samstag, den 27. Mai.
Freundlichst laden ein
Ernst Zipp.

Selma Halle Großer Ball

Samstag, den 3. Juni.
Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Freundlichst laden ein
Chas. Lux.

Großes Preischießen Comal Springs Schütz- endvereins

Sonntag, den 28. Mai.
Alle Bistiere sind erlaubt ausgenommen „globe and dead sight“. Stillscheide verboten. Anfang 8 Uhr morgens. Karten werden bis 4 Uhr nachm. verkauft, Scheiben um 6 Uhr eingezogen. Große Barbecue. Alle Schützen sind freundlichst eingeladen.
Das Comite.

Großes Preissegeln

des
Barbarossa Regat-
Vereins
Pflingstmontag, den 5. Juni.
Anfang 9 Uhr morgens.
Freundlichst laden ein
Barbarossa Regat-Verein.

Großer Ball Clear Spring Halle

Samstag, den 27. Mai.
Freundlichst laden ein
Hugo Bartels.

Ball

in der
Jorn Halle
Samstag, den 27. Mai.
Freundlichst laden ein
A. Ziegenhals & Co.

Pflingstfest

Samstag, den 3. Juni
bei
Smithson's Valley
Vocal- und Instrumental-Concert bei
Nachmittags; Ball am Abend.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
E. S. Wolfe.

Ball

in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 27. Mai.
Freundlichst laden ein
Reinartz & Schwab.

Großer Ball

gegeben von Saelbigs Orchester
in der
Seerkah' Opernhaus
Pflingstmontag, den 5. Juni.
Häufiges vollständiges Orchester wird
die Musik liefern.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.